

möw

AKTUELL 3

Export: Noch viele Chancen ungenutzt

SERVICE 13

Warnung vor Erlagscheinwerbung

BRANCHEN 22

Lebensmittelgewerbe
NÖ: Nacht des Genusses

BEZIRKE 30

Be Boss bei Frau in der Wirtschaft

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 27

30. September 2011

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 022Z031639 M.

Foto: LW Media Gerald Lechner; Bearbeitung: Kneissl



Tourismus-Zukunft

Niederösterreichs Tourismuswirtschaft blickte beim Tourismustag in Hainburg wieder ein Stück in die Zukunft. Mit an Bord bei dieser „Reise“ waren auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landesrätin Petra Bohuslav, die Tourismus-Spartenobmann Fritz Kaufmann in ihre Mitte nahmen. **Bericht auf Seite 6.**

GEWERBEPARK Seyring
Gewerbestraße 24 A-3100 St. Pölten
Gewerbegebiet der Stadt St. Pölten
www.ramakogler.com.at

ZU VERMIETEN

Industriepark direkt an der B7
22.300 m² Nutzfläche für
Gewerbe, Handel, Handwerk und
Industrie

Objekte ab 320 m² mit 3,5 m oder 7 m Höhe

Produktionsflächen Werkstätten
Lagerflächen Büros
Ausstellungsf lächen Garagenplätze

Tel. +43 224 80 00 00

MBA-Studium für Unternehmer & Führungskräfte

- akademischer Grad
- berufsbegleitend
- aktives Studentennetzwerk
- jederzeitiger Einstieg
- Alltagsentlastung
- zeitflexibel

www.mba.at

unverbindliche Infoabende:

- Mo., 3. Okt., Hotel Böck, Wiener Straße 196, 2345 Brunn/Gebirge
- Mo., 10. Okt., Landwirtschaftskammer NÖ, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
- Mi., 12. Okt., Rainers Hotel Vienna, Rainers Hotel Vienna,
Gudrunstraße 184, 1100 Wien



MBA-Student
Roland Beranek,
CMCBMD Systemhaus GmbH /
Akademie

„...Zusammenfügen von praktischer Erfahrung und fachlichen Inputs seitens der Professoren ist eine perfekte Investition in die berufliche Tätigkeit...“



Ziele sicher erreichen.

ÖAMTC-Firmen-Mitgliedschaft.

JETZT BIS 15 MONATE ZUM PREIS VON 12

Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an unter:
firmenmitgliedschaft@oamtc.at
www.oamtc.at/firmeninfo

Einführungsoffer, gültig bis zum 31.12.2011

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta
Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

Unter uns gesprochen

WKNÖ-Experten helfen bei Import- und Exportfragen:

Verlässlicher und starker Partner für Betriebe

Es sind nicht zuletzt Service und Hilfe beim Erobern neuer Geschäftsfelder, die die Wirtschaftskammer Niederösterreich zu einem starken und verlässlichen Partner für unsere blau-gelben Unternehmen machen. Ein gutes Beispiel dafür ist unsere neue Serie zu wichtigen Fragen in Sachen Import und Export, deren ersten Teil sie in dieser Ausgabe der „NÖWI“ finden. Denn die Rechtslage im internationalen Geschäftsverkehr ist nicht immer so klar und offensichtlich. Schon mancher Betrieb musste mit rechtlichen Fallen schmerzhafte Erfahrungen machen. Dem wollen wir mit unserer neuen Serie vorbeugen. Damit Ihnen und Ihrem Betrieb das nicht passiert. Unsere Expertinnen und Experten wissen, wie's geht und stehen gerne zu Ihrer Verfügung.

Und wir sind natürlich auch ein starker und verlässlicher Partner, wenn es darum geht, neue Märkte zu erobern. Schließlich trägt der Export maßgeblich zur Stärke unserer Betriebe und unseres Wirtschaftsstandorts bei.

Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Foto: Archiv



aktuell S. 3–12

Export	S. 3
go international	S. 4
Telefit 2011	S. 5
Tourismuszahlen	S. 5
Tourismustag	S. 6
Vorsorgepreis	S. 7
Verlautbarungen	S. 7
Ubit4You	S. 8
Buchtipps	S. 8
Regionalförderung	S. 9
Bildungsberatung	S. 9
Kooperation Regionalmanagement	S. 9
WKÖ	S. 10
EPU-Erfolgstag	S. 11
SVA Gesundheitstag	S. 12

service S. 13–19

Erlagscheinwerbung	S. 13
Generationenfrühstück	S. 14
Außenwirtschaft	S. 15
Lateinamerika	
Poleko Umweltechnikmesse	S. 15
Unternehmerservice	S. 15
TIP-Know How goes Polen	
Innovationspreis	S. 16
TIP	S. 17
Wissenwertes über Förderungen	
Ideen-Sprechtag	
Förderantrag leicht gemacht	
Wirtschaftspolitik	S. 18
Strom sparen im Büro	
Ausschreibungs-Highlights	
WIFI	S. 19
Human Resource Management	
Kreative-Highlights im Herbst	

branchen . S. 20–28

Gewerbe und Handwerk	S. 20
Elektrotechniker: E-Marke	
Steinmetztag	
Meisterprüfung Orthopädieschuhmacher	
Nacht des Genusses	
Direktor Hauser lud zur Feier	
Industrie	S. 23
Betriebsbesuch bei Wienerberger	
Handel	S. 24
Junior Sales Champion	
Peter Fahrner erhält Silberne Ehrenmedaille	
DrogistInnen auf der Gewusst wie Messe	
Transport und Verkehr	S. 25
Fachgruppenstag Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen	
Information und Consulting	S. 27
Hilfe bei Betriebsanlagen	
10 Jahre Finanzberatung Avados	
Gunter Schwarz neuer Obfraustellvertreter	
Amstetten	S. 30
Baden	S. 30
Bruck an der Leitha	S. 31
Gänserndorf	S. 32
Gmünd	S. 33
Hollabrunn	S. 34
Korneuburg/Stockerau	S. 34
Krems	S. 35
Lilienfeld	S. 36
Melk	S. 37
Mistelbach	S. 38
Mödling	S. 38
Neunkirchen	S. 39
St. Pölten	S. 40
Tulln	S. 40
Waidhofen/Thaya	S. 41
Wiener Neustadt	S. 41
Wien-Umgebung	S. 42
Zwettl	S. 43

aktuell

Offensive auf breiter Front:

Export: Noch viele Chancen ungenützt

Niederösterreichs exportierende Betriebe liefern einen wichtigen Beitrag für das Beschäftigung-Hoch im Land – und für den Wohlstand: Fünf von 10 Euro werden im Ausland verdient. Aber es gibt noch viele Chancen, die genützt werden sollen.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl hat sich zum Ziel gesetzt, dass „mittelfristig jedes zehnte Unternehmen im Land im Export aktiv wird.“

Aus diesem Grund ist in

nächster Zeit wieder eine Reihe von Info-Veranstaltungen geplant. Die NÖWI startet heute eine neue Serie mit „Export-Tipps“ (siehe Kasten rechts) und vieles mehr.

Fortsetzung auf Seite 4.



Fotos: Bilderbox

„Globalisierung“ – das heißt auch, dass es weltweit Exportchancen für die heimischen Betriebe gibt. Viele Unternehmen sind schon auf dem Weg in die weite Welt hinaus – oder zu den „Nachbarn“ in Europa.



Der passende Exportvertrag

Ab sofort geben Ihnen die Experten der WKNÖ in der NÖWI wertvolle Rechtstipps für Ihre internationales Warenlieferungen.

Heute: Der passende Exportvertrag

Welcher Vertrag?

Für den Export können Sie zwischen Handelsvertretervertrag oder Vertriebsvertrag wählen. Dies muss im Vertragstext klar festgeschrieben werden, da dies Auswirkungen auf Haftungsfragen wie z. B. die Gewährleistung hat.

Handelsvertretervertrag

Der ausländische Vertriebspartner agiert als Handelsvertreter und vermittelt die Kunden nur. Der Kaufvertrag wird zwischen dem österreichischen Unternehmer („Geschäftsherr“) und dem ausländischen Kunden abgeschlossen. Der Handelsvertreter erhält pro Geschäftsfall eine Provision und hat auch bei Vertragsbeendigung einen Ausgleichsanspruch.

Vertragliche Ansprüche wie z. B. Gewährleistung regelt der Geschäftsherr mit dem Kunden. Diese Art des Vertrages ist für Geschäftskontakte zwischen zwei Unternehmen am besten geeignet (B2B).

Vorsicht: Bei Lieferungen an Konsumenten müssen Sie stets deren nationales Recht berücksichtigen!

Vertriebsvertrag

Der österreichische Exporteur ist der Verkäufer, der ausländische Vertriebspartner der Käufer. Der Endkunde bleibt außen vor und hat damit auch keine direkten vertraglichen Ansprüche (wie z. B. Gewährleistung) an den Exporteur. Gewährleistungs- bzw. Regressansprüche werden zwischen dem österreichischen Exporteur und dem ausländischen Vertriebspartner abgewickelt. Nach österreichischem Recht hat der Vertriebshändler übrigens unter bestimmten Voraussetzungen bei Vertragsbeendigung einen Ausgleichsanspruch wie ein Handelsvertreter.

Noch Fragen?

All diese Regelungen gelten spiegelbildlich für den Import. Sie beziehen sich auf österreichisches Recht.

Für Fragen zu nationalen Rechtsordnungen kontaktieren Sie bitte das jeweilige AußenwirtschaftCenter unter <http://wko.at/awo>.

Alle Infos zu dieser NÖWI-Serie finden Sie auf <http://wko.at/noe/ImportExport>



Den Schwung im Export ausnutzen!

„Schwung soll man ausnutzen“, das ist eine alte Weisheit. Und Österreichs Exporte haben „Schwung“. Die Ausfuhren haben im ersten Halbjahr um mehr als 17 Prozent zugenommen. „Da sollte man dabei sein“, raten viele Experten.

Auch wenn sich jetzt der „Schwung“ etwas abschwächt. 2-stellige Zuwachsrate sind heuer jedenfalls drin.

Wirtschaftskammer und Wirtschaftsministerium haben gemeinsam einen Maßnahmenmix zusammengestellt, mit dem exportorientierte Unternehmen auf breiter Front unterstützt werden können.

In wenigen Tagen wird die Roadshow „Exportchancen auf Tour“ auch in St. Pölten Station machen und dieses Maßnahmenpaket vorstellen, mit dem die Betriebe auf dem Weg in neue Märkte begleitet werden.

Bündel von Maßnahmen

Es ist ein „Paket“ mit vielen Inhalten, von denen wir einige wenige schon jetzt kurz vorstellen können:

„Go international“ bietet Hilfe an – egal, ob man schon erste Export-Erfahrungen gesammelt hat, oder nicht.

Wer in ein neues europäisches Land oder in eine Übersee-Region einsteigen will, den unterstützt die Initiative mit dem „Go International Export-scheck“ in Höhe von

- bis zu 5000.- Euro für ein europäische Land und
- bis zu 10.000.- Euro für einen neuen Fernmarkt.

Wenn ein Unternehmen mit einer überwiegend österreichischen Wertschöpfung noch unter 15 Prozent in andere Länder exportiert hat, „dann kann ‚Go International‘ optimal unterstützen“, so Exportreferentin Gabriela Maria Straka.

Für Unternehmen, die eine Niederlassung in einem neuen Zielmarkt gründen möchten, übernimmt die Initiative z.B. auch Rechts- und Steuerberatungskosten bis zu 10.000 Euro im Rahmen von Akquisitionen, Zertifizierungen, Lizenzfragen, Normierungen und Rechtsschutz direkt im Ausland.

Export mit Partnern...

Ganz spezielle Förderungen gibt es übrigens auch dann, wenn gleichgesinnte Geschäftspartner gemeinsam neue Märkte erschließen wollen.

Mehr Infos über alle möglichen Chancen und Hilfestellungen für den Schritt in neue Märkte bietet die Roadshow in St. Pölten (siehe Kasten rechts) oder das Internet.

Wer – allein oder mit Partnern – neue Märkte erschließen will, der bekommt über die Initiative „go international“ viel Hilfe angeboten. Mehr Info gibt es unter anderem auf www.go-international.at



>>>Die Offensive für mehr Export

Rund um St. Pölten leben 7 Milliarden Menschen.

>>>BESUCHEN SIE UNS AUF DER ROADSHOW „EXPORTCHANCEN AUF TOUR“

Am 10.10.2011 in der WKNÖ St. Pölten.

EINLADUNG ZUR ROADSHOW „EXPORTCHANCEN AUF TOUR“

- > MONTAG, 10.10.2011, 09:00–13:00 UHR
- > WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
- > LANDSBERGERSTRASSE 1
- > 3100 ST. PÖLTEN

09:00–10:00 Uhr

>>>GO-INTERNATIONAL VORSTELLUNG IM RAHMEN EINES FRÜHSTÜCKS

- > Begrüßung durch den Direktor der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Dr. Franz Wiedersich
- > Gespräch mit einem Experten der Außenwirtschaft Österreich (AWO) und Firmenvertretern von Niederösterreichischen Unternehmen, die vom Serviceangebot der AWO profitieren und ihre Internationalisierungsschritte mit Hilfe von go-international erfolgreich gestalten können

10:00–13:00 Uhr

>>>INDIVIDUELLE BERATUNGSGESPRÄCHE

Ob Erstexporteur oder Exportprofi – Experten der Außenwirtschaft Österreich (AWO) beraten Sie individuell zu den einzelnen Förderungen von go-international und informieren Sie in einem persönlichen Gespräch im Detail über die Serviceleistungen der AWO.

>>>ANMELDUNG

Wir ersuchen um Anmeldung bei Dr. Gabriela Maria Straka unter aussenwirtschaft@wknoe.at oder telefonisch unter 02742 851-16411.

GUTE WEBSEITEN ...

... stehen in Suchmaschinen immer ganz oben.

Ihre auch?

Wie findet man mich garantiert?

Diese und viele weitere Informationen
gibt's bei Österreichs größter IT-Roadshow.
Kommen Sie vorbei und profitieren Sie.

Anmeldung unter:
www.telefit.at



NÖ-Tourismus: Sehr positive Zahlen

Sommer brachte ein Plus von 4,2 Prozent

Niederösterreich kann sich über eine sehr positive Entwicklung der Nächtigungszahlen freuen, zeigt eine Hochrechnung der Statistik Austria.

Der August hat sich von seiner besten Seite gezeigt: „Bei einem Nächtigungsplus von 4,2 Prozent und einem Zuwachs von 8,4 Prozent bei den Ankünften kann man nur von einem erfolgreichen Ergebnis sprechen“, so Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav.

Plus bei Inlands-Gästen

Niederösterreich konnte im vergangenen August rund 821.000 Nächtigungen verzeichnen, das sind um über 33.000 Nächtigungen mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. 533.000 Nächte fallen

auf Gäste aus dem Inland, das sind 4,7 % mehr als im Vorjahr. 288.000 Nächtigungen sind ausländischen Gästen zuzuordnen (+3,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum).

Gute Zwischenbilanz

NÖ erreichte heuer von Jänner bis August laut erster Hochrechnung der Statistik Austria 4,597 Mio. Nächtigungen. Das entspricht einem Plus von 3,4 Prozent (plus 150.000 Nächtigungen) im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

3,165 Mio. Nächte fallen auf Gäste aus dem Inland, das sind

Niederösterreich konnte heuer abermals als Urlaubs-Land für Familien punkten, wie auch unser Foto von der „GARTEN TULLN“ zeigt.



Foto: NÖ-Werbung, Rita Newman

2,5 Prozent mehr als im Vorjahr. 1,432 Mio. Nächtigungen sind ausländischen Gästen zuzuordnen (+5,4 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum).

Unser Bundesland konnte demnach in der Sommerhalbszeit (Mai bis August) ein Näch-

tigungsplus von 4,2 Prozent verbuchen.

1,911 Mio. Nächte fallen auf Gäste aus dem Inland – um 3,8 Prozent mehr als im Vorjahr. 980.000 Nächtigungen sind ausländischen Gästen zuzuordnen (+5 %).

Gäste sind wichtigste Werbeträger

Niederösterreichs Tourismus liegt gut im Rennen. Und er erfuhr beim Tourismustag in Hainburg, was noch getan werden muss, um am Ball zu bleiben.



Foto: NLK/Pfeiffer

V. l.: Christoph Madl, Geschäftsführer der NÖ Werbung, Georg Bartmann, Amt der NÖ Landesregierung - Abt. Wirtschaft und Tourismus, Christiane Windsperger, Prokuristin NÖ Werbung, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Spartenobmann Fritz Kaufmann, Susanne Kraus-Winkler, Obfrau der Fachgruppe Hotellerie, Rudolf Rumpler, Obmann der Fachgruppe Gastronomie und Spartengeschäftsführer Alexandros Rambacher.

Niederösterreichs Tourismus „geht es sehr gut“, hält Landesrätin Petra Bohuslav beim Tourismustag in der Kulturfabrik Hainburg fest. Nicht zuletzt, „weil NÖ besonders als Kurzurlaubsdestination sehr beliebt ist und der Wein-, Kulinarik- und Gesundheitstourismus eher wetterunabhängig ist“.

Im Juli und August 2011 wurde ein Nächtigungsplus von 3,4 Prozent erreicht. Das Ziel für die nächsten Jahre ist für Bohuslav klar: 7 Millionen Nächtigungen pro Jahr. Bis 2015 gilt es aber auch die Wertschöpfung und den Anteil der ausländischen Gäste zu erhöhen. Themenschwerpunkte sieht die Landesrätin bei Wein, Kulinarik, Kultur, Gesundheits- und Ausflugstourismus, in der Bergwelt und in den Schaugärten.

Ruf nach Fachkräften

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl weiß, dass diese Ziele nur zu erreichen sind, wenn gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stehen. Zwazl freut sich, „dass sich letztes Jahr um 2,2 Prozent mehr Jugendliche für eine Lehre entschieden haben.“ Dass sich der Nachwuchs im heimischen Tourismus nicht verstecken muss, zeigt unter anderem das Ergebnis des Bundeslehrlingswettbewerbs. Hier hat NÖ zwei erste Plätze erreicht: bester Restaurant-

fachmann und bester Koch. Die Präsidentin will erreichen, dass eine abgeschlossene Lehre den gleichen Stellenwert hat wie eine Matura. Dabei hebt sie besonders die Initiativen des

der nichts sicher scheint – gib mir in dieser schweren Zeit irgendetwas, das bleibt...“

Je komplexer die Welt wird, umso mehr sehne man sich nach sicheren Rahmenbedin-



V.l.: Obmann „Die Gärten Niederösterreichs“ Reinhard Kittenberger und Spartengeschäftsführer Alexandros Rambacher gratulierten Wirt Johannes Beisteiner zum Gewinn eines Gutscheins für eine Gastgartenbepflanzung. Moderator und Kabarettist Max Mayerhofer führte durch den Abend.

Tourismus hervor – „get a job“ oder die Lehrlingskampagne auf Radio HitFM, um das Image der Lehrberufe aufzuwerten.

Tourismus-Zukunft

Petra Stolba, Geschäftsführerin Österreich Werbung, sprach über gesellschaftliche Entwicklungen. „Wir erleben eine Renaissance der Werte,“ ist Stolba überzeugt. Künstler seien oft Vorboten gesellschaftlicher Veränderungen“, sagt sie und zitiert ein Lied von Silbermond: „Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit – in einer Welt in

gungen. „Die Menschen wollen zurück zu ihren Wurzeln. Die Preispolitik ist nicht mehr die



Petra Stolba

Antwort“, betont Stolba. Den modernen Konsumenten interessiere das „Sein“ und nicht mehr das „Haben“.

Wie Social Media den Tourismus verändert

„Was Social Media im Tourismus betrifft kann man nur einen Fehler machen“, sagt Michael Mrazek, Geschäftsführer und Inhaber NCM – nämlich: „Nicht dabei zu sein.“ Egal ob bei Facebook, google + oder Holidaycheck, „man sollte wissen, was über einen gesprochen wird“, so der Experte. Früher hatte der, der mehr Geld hat, den Einfluss in den Medien. Heute zähle die Glaubwürdigkeit. „Einem Freund von einem Freund auf Facebook glaubt man noch immer mehr als einem Prospekt oder Inserat.“ Neid und Neugier seien dabei die zwei besten Verkäufer, wenn Freunde etwas über einen Urlaub posten oder ein Foto uploaden.

Was bleibt, was wird sich ändern?

Google wird zum Reiseanbieter, Facebook bleibt mit 850 Millionen User weltweit der größte Marktplatz, Empfehlungen werden immer mehr multimedial. Mrazeks Tipp: Fragen Sie Ihre Gäste einmal, warum sie bei Ihnen Urlaub machen? Das ist der Text, der auf einem Inserat stehen sollte, „weil er authentisch und glaubwürdig ist“. Auch Handytankstellen oder gratis Internet im Gasthaus hält Mrazek für eine gute Idee.

„Machen Sie sich unabhängig, schreiben Sie Ihren eigenen Blog und nutzen Sie Facebook & Co. als Medium“, empfiehlt er abschließend den Tourismus-UnternehmerInnen.



Michael Mrazek

Vorsorgepreis 2012: Reichen Sie Ihr Projekt jetzt ein!

Eine Erfolgsgeschichte: Zum vierten Mal wird der österreichische Vorsorgepreis ausgeschrieben. Dieser Preis wurde ins Leben gerufen, um Initiativen mit Vorbildwirkung zu würdigen und die Bevölkerung für Gesundheitsvorsorge zu sensibilisieren und zu motivieren.

Nutzen auch Sie jetzt die Chance und schlagen Sie Ihr Projekt für den Vorsorgepreis 2012 unter www.vorsorgepreis.at vor!

„Mit dem österreichischen Vorsorgepreis möchten wir all jene Projekte vor den Vorhang holen, die bundesweit dazu beitragen, dass aktive Gesundheitsvorsorge noch mehr im Bewusstsein der Menschen verankert wird“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka.

Einreichen können Sie Projekte, die sich mit der Gesundheitsvorsorge befassen - von kreativen Einzelaktionen bis hin zu dauerhaften Projekten und Kampagnen. Bewertet wird die Idee hinter dem Projekt ebenso wie deren Umsetzung. Bevorzugt werden Projekte, die eine aktive Beteiligung der jeweiligen Zielgruppe erfordern und eine nachhaltige Verhaltensänderung der Teilnehmer bewirken. Eine hochkarätige Expertenjury aus den Gebieten der Medizin, Bewegung, Ernährung und Psychotherapie bewertet die eingereichten Projekte.

Vera Russwurm unterstützt auch heuer wieder den Vorsorgepreis 2012: „Der Vorsorgepreis zeigt, dass es bei uns in Österreich sehr viele Initiativen im Bereich der Gesundheitsvorsorge gibt. Mit dem Vorsorgepreis werden all diese Projekte sowie das Engagement für die Mitmenschen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit geholt.“

Die Auszeichnung:

Der Vorsorgepreis wird in vier Kategorien verliehen:

- Bildungseinrichtungen
- Gemeinden und Städte
- Betriebe
- Private Initiativen

In jeder Kategorie werden 2 Gewinner (österreich- und niederösterreichweit) von einer hochkarätigen Expertenjury ernannt. Pro Kategorie ist der Preis mit € 3.000,- dotiert. Innovative Projekte zum Thema „Bewegung im Alltag“, welche der Jury besonders prämierungswürdig erscheinen, haben die Möglichkeit auf den „Sonderpreis der Jury“, welcher ebenfalls mit € 3.000,- dotiert ist. Außerdem erhält jeder Sieger die aus Bronze gegossene Trophäe, welche die Göttin der Gesundheit „Hygieia“ darstellt (Künstler: Uwe Hauenfels).

Die Einreichung erfolgt durch elektronische Übermittlung des ausgefüllten Einreichformulars auf www.vorsorgepreis.at. Die Einreichfrist endet am 30. November 2011.



LH Dr. Erwin Pröll, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka und Dr. Vera Russwurm freuen sich auf interessante Einreichungen.



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Nr. 136
3910 Rudmanns,
als Mitglied des Ausschusses
der Landesinnung der Tischler
und der Holzgestaltenden Ge-
werbe NÖ für gewählt erklärt.

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Erich Haiderer - Ybbs, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Mag. Werner Weissenböck,
geboren am 20.7.1972,
Sportpromenade 14,
2562 Berndorf,
als Mitglied des Ausschusses
der Fachgruppe der Freizeit- und Sportbetriebe NÖ für gewählt erklärt.

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG,
BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBl. I
58/2010, wird nachstehendes
Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung der Lebensmittelgewerbe NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Christina Speicher - Weistrach, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Herbert Stava,
geboren am 5.5.1961,
Landgarten Herbert Stava KEG,
Altstadt 46,
2460 Bruck/Leitha,
als Mitglied des Ausschusses
der Landesinnung der Lebensmittelgewerbe NÖ für gewählt erklärt.

Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Michaela Erb - Maria Enzersdorf, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Renate Götz,
geboren am 21.10.1961,
Bahnzeile 10b/13,
2130 Mistelbach,
als Mitglied des Ausschusses
der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure NÖ für gewählt erklärt.

Landesinnung der Tischler und der Holzgestaltenden Gewerbe NÖ

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Gerhard Benninger - Feuersbrunn, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Andreas Reiter,
geboren am 24.09.1983,

Sparte Information und Consulting

Fachgruppe Druck NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Obmann-Stellvertreters durch Ing. Christian Sauberer, Baden, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlags gemäß § 115 (1) WKG

Eduard Rabl,
geboren am 4.9.1959,
Karl Müller Straße 5,
3943 Schrems,

als Obmann-Stellvertreter
der Fachgruppe Druck NÖ für gewählt erklärt.

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Christian Sauberer - Baden, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Eduard Rabl,
geboren am 4.9.1959,
Karl Müller Straße 5,
3943 Schrems,
als Mitglied des Ausschusses
der Fachgruppe Druck NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 19. 9. 2011

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Serie in Kooperation mit den NÖ Unternehmensberatern & Informationstechnologen.



Gemeinsam (erfolg)reich!

Teil 7: Kooperation - Erfolgsrezept der „Kleinen“ im Wettbewerb mit Ketten und Konzernen.

Wie man als KMU zwischen all den Großunternehmen bestehen kann? Man macht es wie die Sardine im Kampf gegen den Hai: Sie schließt sich einem Schwarm an. So - oder doch zumindest ähnlich - funktioniert das auch in der Wirtschaft; vorausgesetzt man geht das Thema Kooperation strukturiert an.

Das beginnt schon bei der Frage, welches Ziel man mit einem Zusammenschluss verfolgt:

- Suchen Sie einen Partner, der eine spezielle Leistung/ ein spezielles Produkt anbietet - etwas, das Ihre Kunden erwarten, das Sie aber selbst nicht anbieten können oder wollen?
- Wollen Sie mit Ihren Leistungen in neue Märkte oder Regionen expandieren? Ein dort etablierter Betrieb kann ein „Fuß in der Türe“ sein.
- Stößt die Auftragslage manchmal an die Grenzen Ihrer Leistungsfähigkeit, ist aber zu unbeständig, um eigene Mitarbeiter kontinuierlich auszulasten? Partner können gegenseitig Ressourcen ausgleichen.
- Und nicht zu vergessen: Welchen Nutzen bringen Sie in eine solche Kooperation ein?

Zufallstreffer bei Kooperationen sind selten!



Ing. Martin Matyus, CMC
Landessprecher der Experts Group Kooperationen & Netzwerke für NÖ

Obige, gezielte Überlegungen sparen Zeit und Enttäuschungen. Holen Sie sich zur Beantwortung dieser Grundsatzfragen erfahrene Unterstützung durch eine/-n Kooperationsexperten/-in, der/die Sie auch bei den darauf folgenden Schritten - von der Kontaktaufnahme bis hin zur Organisations- und Vertragsgestaltung - begleiten kann.

Mehr dazu in der nächsten Folge dieser Servicereihe.

Diese Tipps und weitere qualifizierte Beratung:

Experts Group
Kooperationen &
Netzwerke

www.kooperation-netzwerke.at

Buchtipps



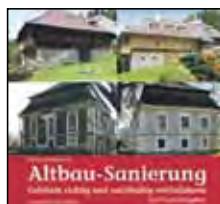
„Mein erstes Mal - was Coaching alles verändern kann“
von Oliver Bartels und Kerstin Wundsam, Verlag Literatur-vsm, ISBN: 978-3-902155-13-9, 19,90 Euro

Die beiden Autoren lassen in ihrem Buch Menschen über ihre erste Coaching-Stunde berichten. Zu Wort kommen sowohl Klienten als auch Berater. Amüsant geschrieben und mit zahlreichen Beispielen entsteht so ein Überblick, was Coaching eigentlich ist, was es kann und wo die Grenzen liegen.



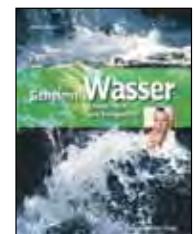
„Wüste oder Paradies“
von Sepp Holzer, Leopold Stocker Verlag, ISBN: 978-3-7020-1324-0, 21,90 Euro

Im Zentrum von Sepp Holzers neuem Buch stehen die Anlage von Teichen und Seen und das naturgemäße Wasser-Management als Grundlagen jeder Renaturierung von Landschaften. Im Praxisteil findet der Leser kreative Ideen für das „Urban Gardening“ auf engstem Raum, wie Balkongärten oder hängende und senkrechte Gärten.



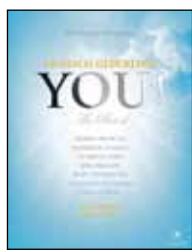
„Altbau-Sanierung“
von Johann Rathmanner, Leopold Stocker Verlag, ISBN: 978-3-7020-1296-0, 29,90 Euro

Eine Gebäudesanierung geht ins Geld – so viel ist klar. Damit künftig auch Bauherren, die nicht vom Fach sind, bei der Sanierung alter Gemäuer ein Wörtchen mitreden können, hat der Autor in seinem Praxisratgeber seine Facherfahrung aus mehr als 50 Jahren „am Bau“ zusammengetragen und so aufbereitet, dass Leute wie du und ich etwas damit anfangen können.



„Geheimnis Wasser“
von Peter Jäger, Leopold Stocker Verlag, ISBN: 978-3-7020-1309-7, 19,90 Euro

Wasser, unser Lebensmittel Nummer eins, ist so alltäglich, dass man es in seiner Wirksamkeit oft gar nicht mehr wahrnimmt. Der Autor informiert über Wasseranalysen und gesetzliche Verordnungen, den Beitrag des Wassers zu Gesundheit und Krankheit bis hin zur Wasserqualität von Flüssen und Seen oder die Möglichkeit der Wasseraufbereitung.



„YOU! Endlich Glücklich“
von Siegfried Gukerle, GGP Media GmbH, ISBN: 3939238007, 19,95 Euro

14 renommierte Experten und Autoren aus den Bereichen Wissenschaft, Lebensberatung und Psychologie zeigen neue Wege zum persönlichen Lebensglück auf. Ergänzt werden diese Texte durch praktische Übungen zum selber ausprobieren und mit einer CD mit Meditationsübungen, um das innere Gleichgewicht zu finden.

Regionalförderung neu

Das Land Niederösterreich will die Regionalförderung in der kommenden Förderperiode fortsetzen.

Rund 250 Millionen Euro sollen den Regionen von 2014 bis 2020 zur Verfügung gestellt werden, gab Landeshauptmann Erwin Pröll bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav

und eco plus Geschäftsführer Helmut Miernicki bekannt. Dabei soll es zu einer Neuausrichtung der Regionalförderung kommen:

„Ein wesentlicher Schwerpunkt



wird der weitere Ausbau des Technologiestandortes Niederösterreich sein“, betonte der Landeshauptmann.

Nach wie vor sollen touristische und kulturelle Projekte gefördert werden. Und ein ganz besonderes Augenmerk legt die Landesregierung auf die Aufschließung von interkommunalen Betriebs- und Gewerbegebieten.

Kooperation für Regionen

Fotos: Brunner (r.); NLK; Reinberger (l.)



Die Wirtschaftskammer NÖ verstärkt die Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement in NÖ bzw. den Regionalen Entwicklungsverbänden.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (Mitte) und Kammerdirektor Franz Wiedersich (rechts) unterzeichneten gemeinsam mit dem Obmann des Regionalmanagements NÖ, Friedrich Zibuschka (links im Bild), ein Kooperations-Übereinkommen.

„Wir wollen die Arbeit für die Regionen im Land noch effizienter machen“, betonen die Vertragspartner.

Es gehe darum, im Interesse der Regionen Doppelgleisigkeiten zu vermeiden. Programme oder Themen, die einander ergänzen, sollen künftig besser mit den übrigen regionalen Organisationen abgestimmt werden. „Wir wollen Synergien haben, etwa im Tourismus oder im Verkehr“, so Zwazl.

Bildungsberatung NÖ mit neuem Berater-Team

Das Team der nö. Bildungsberatung hat Verstärkung bekommen und ist jetzt in allen Landesteilen vertreten.

Das mobile Beratungsservice (Träger ist das Forum Erwachsenenbildung NÖ mit Obmann Andreas Hartl, WIFI) bietet Information und Beratung für die persönliche Weiterentwicklung von Erwachsenen und benachteiligten Jugendlichen.

www.bildungsberatung-noe.at



Das Team v.l.: Michaela Stockinger, Wolfgang Grohs, Rosemarie Winkler, Projektleiter Gerald Hohenberger, Christian Pfaffel und Bettina Lanzenberger.

Die Leistungen der Bildungsberatung sind gratis, streng vertraulich & anbieterneutral.

Neben dem neuen Projektleiter Gerald Hohenberger stehen nun fünf BeraterInnen als Ansprechpartner zur Verfügung. Neu sind Rosemarie Winkler (Waldviertel), Bettina Lanzenberger (Mostviertel) und Michaela Stockinger (NÖ-Mitte). Fürs Weinviertel ist Christian Pfaffel tätig, fürs Industrieviertel Wolfgang Grohs.

Neu sind auch Projektpartner AKNÖ mit dem Bildungstelefon 05 71 71 – 1818 sowie der persönlichen muttersprachlichen Bildungsberatung in ganz NÖ und JUSY, Jugendservice Ybbsatal (www.jusy.at) mit dem Schwerpunkt Bildungs- und Berufsberatung für Jugendliche und MigrantInnen im Mostviertel.

 Die FÖRDERline
der WKNÖ
kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Gewerbe & Handwerk fordern faire und unbürokratische Auftragsvergabe der öffentlichen Hand

Steindl: „Absolut schwache Ertragslage“ – Senkung der Schwellenwerte bei der Auftragsvergabe verschärft Situation

Unsere Betriebe haben eine absolute Schwäche in der Ertragslage“, betonte Konrad Steindl, Obmann der WKÖ-Bundessparte Gewerbe und Handwerk. 40 Prozent dieser Betriebe sind in der Verlustzone. 2010 haben die Gewerbe- und Handwerksunternehmen 2,4% Gewinn vor Steuern erzielt. „Abzüglich Steuern und Inflation bleibt vom Gewinn real nichts mehr über.“

Aufgrund dieser unerfreulichen Ertragslage kritisierte Steindl die Novelle des Bundeskanzleramtes zur Senkung der Schwellenwerte bei der Auftragsvergabe: „Damit sind wir überhaupt nicht einverstanden.“ Im Zuge der Wirtschaftskrise wurde 2009 die Schwellenwerte-Verordnung in Kraft gesetzt. Mit dieser Verordnung, die Ende des Jahres ausläuft, können Bauaufträge bis zu einem Wert von 1 Mio. Euro mit beschränkter Ausschreibung

vergeben werden. Die Novelle sieht nun vor, diesen Wert auf 60.000 Euro zu senken. Vor der Krise konnten immerhin Aufträge bis 120.000 Euro vergeben werden. „Damit müsste fast jede Sanierung eines Kindergartens ausgeschrieben werden“, betonte Spartengeschäftsführer Helmut Heindl. Steindl fordert eine Rücknahme der Novelle und eine Übernahme der Schwellenwerte-Verordnung ins Dauerrecht.

Steindl: „Wenn ein Auftrag regional innerhalb des Bezirkes ausgeschrieben wird, ist er billiger. Fahrtspesen, Tagesdiäten und Verwaltungsaufwand nehmen ab.“ Eine OGM-Umfrage im Auftrag der Bundesinnung Bau unterstützt diese Forderung: 95 Prozent der Bürgermeister sprechen sich für eine Beibehaltung der vereinfachten Auftragsvergabe durch die öffentliche Hand aus.

Herbstlohnrunde unter schwierigen Vorzeichen

Wirtschaftliche Abkühlung überschattet Verhandlungen

Unter schwierigen Rahmenbedingungen fiel am 22. September der Startschuss für die heurige Herbstlohnrunde. Überschattet werden die Verhandlungen heuer von der bevorstehenden wirtschaftlichen Abkühlung und der Schuldenkrise. „In Zeiten so großer Verwerfungen gibt es keine einfache Lohnrunde“, so Wifo-Experte Marcus Scheiblecker kürzlich. Auch der Chefverhandler der Arbeitgeber der Metallindustrie, Christoph Hinteregger, mahnte mit Verweis auf die gedämpfte Konjunktur in Deutschland schon im Vorfeld der Lohnrunde zur Vorsicht.

Die Metallindustrie plädiert für die Zahlung eines prozentuellen Zuwachses, der die Inflationsrate des vergangenen

Jahres von 2,8 Prozent abdeckt. Darüber hinaus sollen die Beschäftigten durch Einmalzahlungen an der guten Auftragslage teilhaben können.

Für das Metallgewerbe bleibt die Flexibilisierung der Arbeitszeit ein Thema. „Es kann in Zeiten zunehmenden internationalen Wettbewerbsdrucks, der auch das Gewerbe voll erfasst hat, nicht sein, dass weiter auf Arbeitszeitmodelle der 1970er Jahre zurückgegriffen wird, und teure Zeit- und Überstundenzuschläge gewährt werden müssen“, betonen die Arbeitgeber-Vertreter des Metallgewerbes. Sie fordern unter anderem eine Angleichung der Kündigungsfristen durch die Arbeitgeber an jene der Arbeitnehmer.



Foto: WKÖ

Noch kein nachhaltiger Aufschwung

Walter Bornett, Direktor der KMU-Forschung Austria, zur wirtschaftlichen Lage von Gewerbe und Handwerk im Detail: „Die Hoffnung auf einen nachhaltigen Aufschwung, die ich vor drei Monaten noch gehegt habe, hat sich nicht erfüllt.“ Die Auftragseingänge bzw. Umsätze sind im 1. Halbjahr 2011 gegenüber dem 1. Halbjahr 2010 lediglich um 1% gestiegen. Gewerbe und Handwerk haben sich damit deutlich schlechter entwickelt als andere Sektoren der österreichischen Wirtschaft: Der Sachgüterbereich legte um 17% zu, und der Handel steigerte seine Auftragseingangs- und Umsatzentwicklung um fast 8%.

V. l.: Walter Bornett, Konrad Steindl und Helmut Heindl

Wirtschaft begrüßt Online-Auftritt der Rot-Weiß-Rot-Karte Portal www.migration.gv.at gestartet

„Die Wirtschaft freut sich über den gelungenen Online-Auftritt der Rot-Weiß-Rot-Karte. Er stellt eine Visitenkarte für unser Land im World Wide Web dar und trägt zur Willkommenskultur bei, die wir pflegen müssen, wenn wir für Spitzenkräfte aus der ganzen Welt attraktiv sein wollen“, sagt WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser. Österreich verfügt seit Anfang Juli über die Rot-Weiß-Rot-Karte. Jetzt hat dieses kriterieneingeleitete Zuwanderungssystem, das auf Initiative der Sozialpartner und der Industrie entstanden ist, mit www.migration.gv.at auch einen Online-Auftritt: Unter dieser Internetadresse hat die Bundesregierung alles Wissenswerte rund um die Rot-Weiß-Rot-Karte zusammengefasst.

Übersichtlicher Punkterechner

Hochhauser begrüßt weiters, dass bei der konkreten Umsetzung des Online-Portals Ideen der WKÖ und der IV aufgegriffen worden seien. „Besonders hervorzuheben ist der übersichtliche Punkterechner. Damit können potenzielle Zuwanderer und Interessierte bereits in ihrem Herkunftsland überprüfen, wie viele Punkte sie bekommen und ob sie zuwandern können“.



Grünes Licht für Ihren **SOLO-ERFOLG.**

Am 12. November 2011 beim
5. EPU-Erfolgstag
in der Event-Pyramide
Vösendorf!

Informationen ab 1. Oktober 2011
auf <http://wko.at/noe/erfolgstag>



ISOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

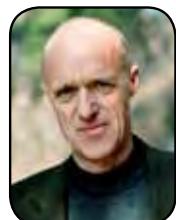


Für UnternehmerInnen und ArbeitnehmerInnen

18. OKTOBER 2011 | WIFI St. Pölten | Mariazeller Straße 97 | 13.00 BIS 20.00 Uhr

IHR START IN EINE BEWEGTE ZUKUNFT!

CHECKEN SIE IHREN KÖRPER UND HOLEN SIE SICH WERTVOLLE TIPPS FÜR MEHR LEISTUNGSFÄHIGKEIT IM JOB!



Mag. Anton Innauer
„Am Puls des Erfolges“

Was motiviert den Menschen zu Spitztleistungen im Profisport und Wirtschaft

Checken Sie Ihren Körper und holen Sie sich wertvolle Tipps für mehr Leistungsfähigkeit im Job.

PROGRAMM

- | | |
|-----------------------|--|
| 13:00 Uhr - 18:00 Uhr | Gesundheits- und Fitnesschecks, Infopoints - halbstündlich Nordic Walking Instruktionen mit Mag. Reitsamer |
| 18:00 Uhr | Begrüßung und Begrüßungsdrink |
| 18:15 Uhr | Interview mit BR Präsidentin Komm-Rätin Sonja Zwazl und Vorsitzender des Landesstellenausschusses NÖ Herta Mikesch und Verlosung |
| anschließend | Mag. Anton Innauer - „Am Puls des Erfolges“ |

GENIESSEN SIE WÄHREND DER VERANSTALTUNG GESUNDE KÖSTLICHKEITEN VON UNSEREM GRATIS VITAL-BUFFET. DARÜBERHINAUS VERSORGEN WIR SIE MIT GETRÄNKEN, JOGHURT, FRUCHT- UND SALATBAR

KOSTENLOSE KINDERBETreuUNG - ANMELDUNG ERFORDERLICH!



BR Kom.-Rätin Sonja Zwazl
Präsidentin der WK Niederösterreich



Herta Mikesch
Vorsitzende des Landesstellenausschusses der SVA Niederösterreich

EINTRITT
und alle
CHECKS
GRATIS

Besuchen Sie uns
und gewinnen Sie ein
Wellnesswochenende!

HOLEN SIE SICH IHREN



GRATIS
VITAL-
BUFFET



INFOS & ANMELDUNG

Mehr Infos und das ausführliche Programm erhalten Sie unter www.fitzumehrerfolg.at
Anmeldung zum Gesundheitstag:
Frau Feldmann, T: 05 08 08-2619 oder
F: 05 08 08-9249, GS.NOE@svagw.at
Bitte in bequemer Kleidung oder Sportbekleidung erscheinen.

service

Warnung vor Erlagscheinwerbung: Achtung auf das Kleingedruckte!

Sie haben eine Zusendung von „Unternehmensdatenbank.info“ erhalten? Dann ist Vorsicht geboten! Lesen Sie hier, wie Sie sich vor unerwünschter und teurer Erlagscheinwerbung schützen und damit viel Geld sparen können.

Die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) warnt vor irreführenden Zuschriften des Absenders „Unternehmensdatenbank.info“: In diesen Schreiben werden wieder zahlreiche Unternehmen dazu aufgefordert, ihre Unternehmensdaten bekanntzugeben.

Vorsicht, Falle!

Erst bei genauer Durchsicht der Aufforderung wird klar, dass für die Veröffentlichung eine „jährliche Service- und Verwaltungsgebühr in Höhe von 480 Euro netto bei 2 Jahren Laufzeit“ berechnet wird! Das macht Kosten von 960 Euro für zwei Jahre! Doch nicht genug der Frechheit: Es wird sogar eine Rücksendefrist angeführt mit dem Hinweis, dass bei verspäteter Rücksendung ein „Verfügungszuschlag“ erhoben werden kann.

Massive Zunahme von irreführenden Zusendungen

Generell mahnt die WKÖ zur Vorsicht im Hinblick auf eine in jüngster Zeit massiv zunehmende Zahl von irreführenden Zusendungen, die erst bei genauer Betrachtung als Angebot erkannt werden können, dessen Annahme allerdings eine Kostenpflicht auslöst.

Lieber einmal mehr nachfragen

Prüfen Sie jegliche Zusendungen betreffend Eintragungen in diverse Register und Verzeichnisse oder Bekanntgabe von Firmenangaben etc. genau. Wenden Sie sich auch nur beim geringsten Zweifel an Ihre WKNÖ-Bezirksstelle. Alle Kontaktdaten auf wko.at/noe/Bezirksstellen.

So schützen Sie Ihr Unternehmen vor unerwünschter Erlagscheinwerbung:

- Zahlen Sie nie ohne vorhergehende Abklärung!
- Unterschreiben Sie nichts oder bringen Sie nichts zur Einzahlung, was Sie nicht eindeutig zuordnen können.
- Stehen Sie unbekannten Werbe- oder Eintragungsangeboten von vornherein kritisch gegenüber, auch wenn mit karitativen oder im öffentlichen Interesse liegenden Anliegen geworben oder eine Verbindung zu diesen hergestellt wird.
- Kostenpflichtige und verbindliche Einschaltungen – sogenannte „Pflichteinschaltungen“, die das Firmenbuch (früher: Handelsregister) betreffen – gibt es nur im Amtsblatt zur Wiener Zeitung. Und die Wiener Zeitung schreibt die Gebühr selbst vor.
- Für nicht im Firmenbuch eingetragene Unternehmen gibt es im Allgemeinen keine entgeltlichen Pflichteintragungen in Zeitungen und dergleichen – sieht man von Verwaltungsgebühren etwa für die Eintragung in das Gewerberegister ab.
- Weisen Sie Ihre Dienstnehmer laufend an, keine Überweisungen oder Unterschriften zu tätigen, wenn sie den Geschäftsfall nicht eindeutig zuordnen können.



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Erlagscheinwerbung kann Sie viel Geld kosten. Seien Sie deshalb auf der Hut, wenn Sie von dubiosen Absendern die Aufforderung erhalten, Ihre Unternehmensdaten bekannt zu geben.

So hilft die Wirtschaftskammer NÖ:

Was tun, wenn man aber dennoch auf eine solche Schwindelfirma hereingefallen ist? „Nun, dann schicken Sie alle Unterlagen entweder an Ihre WKNÖ-Bezirksstelle oder gleich direkt an den Schutzverband (Kontaktdaten siehe unten, Anm.)“, rät Peter Kubanek, Rechtsexperte der WKNÖ. „Dieser überprüft, ob eine Rechtsverletzung vorliegt und nimmt mit Ihnen wegen der weiteren Vorgangsweise Kontakt auf.“

In der Praxis ist es dem Schutzverband in vielen Fällen gelungen, Zahlungsaufforderungen abzustellen und Klagen der Schwindelfirmen zu verhindern.

Sind Sie von unlauterer Erlagscheinwerbung betroffen?

Dann wenden Sie sich an den Schutzverband unter office@schutzverband.at, Fax: 01/5057893 oder kontaktieren Sie Ihre WK-Bezirksstelle.

Raiffeisen
Meine Bank 

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
GRÜNDERSERVICE

Fortsetzung der
Veranstaltungsreihe
aufgrund des großen
Erfolgs 2010!

*Für Ihre Nachfolge
... kein Stück zu früh!*

GENERATIONEN- FRÜHSTÜCK 2011

4 mal
IN NIEDER-
ÖSTERREICH

Krems
03.10.2011

WKNÖ Bezirksstelle
Krems
Drinkweldergasse 14
3500 Krems

Wieselburg
06.10.2011

Raiffeisenbank
Region Eisenwurzen
Scheibbser Straße 4/3. Stock
3250 Wieselburg

Neunkirchen
13.10.2011

Haus der Wirtschaft
Neunkirchen
Triester Straße 63
2620 Neunkirchen

Gänserndorf
14.10.2011

Raiffeisen-Regionalbank
Gänserndorf
Bahnstraße 8
2230 Gänserndorf

Auch UnternehmerInnen wollen einmal in die wohlverdiente Pension gehen. Haben Sie sich schon Gedanken über den Tag X gemacht?

Gibt es Weichen, die rechtzeitig zu stellen sind?
Gibt es schon mögliche NachfolgerInnen?
Kennen Sie den Preis, den Sie beim Verkauf Ihres Unternehmens erzielen können?

Damit die Betriebsübergabe kein „Ende mit Schrecken“ wird, laden wir Sie ein, mit uns bei einem Frühstück Ihre Betriebsnachfolge zu besprechen. Bitte bedenken Sie, dass eine komplexe, individuelle Nachfolgeberatung im Rahmen der Veranstaltung nicht möglich sein wird. Wir bieten Ihnen jedoch die Gelegenheit, im Rahmen der Veranstaltung Informationen und Ideen für Ihre Nachfolge zu sammeln und regionale FachexpertInnen für eine vertiefende Beratung sowie weitere Unterstützungsleistungen kennen zu lernen.

8.30 Uhr Come together & Frühstück

9.00 Uhr Begrüßung & Input der FachexpertInnen

HARD & SOFT FACTS IN DER BETRIEBSÜBERGABE
Experts Group Übergabe-Consultants

RECHTLICHE HERAUSFORDERUNGEN
Wirtschaftskammer Niederösterreich

STEUERN & RECHTSFORMGESTALTUNG
LBG Niederösterreich

GEFÖRDERTE FINANZIERUNG VON BETRIEBSÜBERGABEN
Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien

10.00 Uhr Publikumsfragen und Zusammenfassung
Ausklang & Networking

ANMELDUNG:

Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ,
Tel. (02742) 851-17701, Fax: (02742) 851-17199,
E-Mail: gruender@wknoe.at

Veranstaltungspartner:

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
JUNGE WIRTSCHAFT

Übersees-Counseling


LBG
Niederösterreich
Steuerberatung & Unternehmensberatung



AWO-Wirtschaftsmission nach Mexico: Nutzen Sie Ihre Chance in Lateinamerika!

Das AußenwirtschaftsCenter Mexico plant von 28. November bis 2. Dezember 2011 eine Wirtschaftsmission nach Mexico.

Sie suchen einen Geschäftspartner oder Vertreter, denken über eine Niederlassung in Mexiko nach oder wollen sich einfach einen Überblick über den Markt verschaffen? Diese Wirtschaftsmission bietet Ihnen dazu den optimalen Startvorteil!

Die mexikanische Wirtschaft hat sich 2010 im Sog der Exporte in die USA in einigen Sektoren erfreulicherweise rasch erholt. Für das laufende Jahr wird mit einem Wachstum von knapp über 4 % gerechnet. Dies sind Ausblicke, die Mexiko auch für österreichische Unternehmen attraktiv machen.

Wie in allen Märkten Mittelamerikas ist auch in Mexiko

der persönliche Kontakt von ausschlaggebender Bedeutung! Nutzen Sie daher die Möglichkeit einer Teilnahme an unserer Wirtschaftsmission und treffen Sie persönlich Ihren Ansprechpartner in Mexiko – direkt vor Ort in ihren Unternehmen!

Interesse?

Das Anmeldeformular und Details über das Leistungsangebot finden Sie auf wko.at/awo/mx im Ordner „Veranstaltungen“. Anmeldeschluss ist der 4. November 2011.

Ihre Fragen beantwortet gerne Martin Hubinger im AC Mexico, E-Mail: mexiko@wko.at

POLEKO 2011:

Katalogausstellung bei Polens wichtigster Umwelttechnikmesse

Von 22. bis 25. November findet in Posen Polens wichtigste Umwelttechnikmesse, die POLEKO, statt. Sie möchten dort ausstellen? Hier sind die Infos!

Die POLEKO ist die größte Fachmesse in Polen und gehört zu den wichtigsten Messen dieser Art in Ost- und Mitteleuropa. 2010 präsentierten rund 700 Aussteller aus 20 Ländern ihre Produkte und ihr Know-How einem internationalen Publikum. Die Messe 2011 steht unter dem Motto „New Generation Ecology“.

Wer ist vertreten?

Folgende Branchen und Produktgruppen sind auf der Messe vertreten:

- Wasser und Abwasser
- Abfall und Abfallverwertung
- Energie und erneuerbare Energie
- Luft-, Lärm-, Vibrations- schutz

- Klimawandel
- Revitalisierung, Stadterneuerung und Landgewinnung
- Städtebau und Energieinfrastruktur
- Kontroll- und Messtechnik
- Hochwasserschutz
- Beratungsunternehmen und andere Institutionen
- ökologische Ausbildung

Interesse?

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen zu den Leistungen, die Sie für die Teilnahmegebühr von 200 Euro erhalten, finden Sie auf wko.at/awo/pl im Ordner „Veranstaltungen“. Anmeldeschluss ist der 28. Oktober 2011.

Alle Infos unter warschau@wko.at!

Unternehmerservice

Technologie- und InnovationsPartner (TIP): TIP-Know How goes Polen!

Die Technologie- und Innovationspartner der Wirtschaftskammer Niederösterreich exportieren ihr Innovations-Wissen nach Polen.

Die TIP (Technologie- und InnovationsPartner) dienen schon in zahlreichen EU-Projekten als Good-Practice Beispiel für zielgerichtete Unterstützung innovativer Unternehmen. Zum ersten Mal baut nun aber eine europäische Region ein Unterstützungsangebot auf, das auf dem Konzept der niederösterreichischen TIP basiert.

Unternehmen fördern

Die Region Oppeln in Polen mit über 1 Mio. Einwohnern möchte durch den Aufbau von

„Innovationspartnern“ ihre Unternehmen noch mehr fördern: Die Firmen sollen bei der Umsetzung von Innovationen mit neuen Serviceleistungen unterstützt werden.

Erste Erfolge

Die Region, gelegen zwischen den Industriestädten Kattowic und Breslau, kämpft schon länger gegen die Abwanderung innovativer Unternehmen. Durch die Etablierung der „Innovationspartner“ und den gleichzeitigen Aufbau neuer Förderinstrumente

– ebenfalls angelehnt an das Förderungsprogramm „Innovationsassistent“ des Landes Niederösterreich – steuert die Region Oppeln erfolgreich dem Trend entgegen. Obwohl das Projekt erst seit Anfang 2011 umgesetzt wird, erzielten die „Innovationspartner“ bereits erste Erfolge in der Beratung innovativer Unternehmen.

Mehr Innovation

Die Technologie- und Innovationspartner unterstützen das polnische Projektteam

bei der Entwicklung und Umsetzung. Der wErfahrungsaustausch zwischen den TIP und den polnischen Kollegen sowie die Durchführung gemeinsamer Workshops tragen zur nachhaltigen Etablierung zielgerichteter Unterstützungsleistungen und zu mehr Innovationstätigkeit regionaler Unternehmen in der Region Oppeln bei.

Mehr Infos bei Joachim Haumann, tip.international@wknoe.at oder Tel. 02742/851-16630.



Foto: TIP

Das Wirtschaftsreferat des Landes und die
Wirtschaftskammer Niederösterreich laden ein zum

24. NÖ INNOVATIONSPREIS

am 11. Oktober 2011
im Grand Casino Baden
2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 1



PROGRAMM

BEST OF INNOVATION ab 14:00 Uhr

Die Teilnehmer des diesjährigen niederösterreichischen Innovationspreises stellen ihre Neuheiten dar. **INNOVATIONEN AUS NIEDERÖSTERREICH** die, die Welt verändern kann(t)en, in den Kategorien:

- Innovationen aus größeren Unternehmen,
- Innovationen aus kleineren Unternehmen (B2B),
- Innovationen aus kleineren Unternehmen (B2C).

BEST OF SCIENCE

Niederösterreichische Forscher und Forschungsstellen präsentieren Entwicklungen.

INSIDER-GESPRÄCHE

Nutzen Sie die Möglichkeit zu zwanglosen Gesprächen mit den Teilnehmern und Besuchern und sammeln Sie Anregungen für Ihre eigenen Innovationsprojekte - für jedermann ein **GEWINN!**

PREISVERLEIHUNG ab 17:00 Uhr

Die Verleihung des „Karl Ritter von Ghega-Preises“ – eine ideale Kombination aus Event, Wissenstransfer und Kontaktmöglichkeit.

Die Auszeichnung der Unternehmer und Forscher wird durch Präsidentin KommR Sonja Zwazl und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav vorgenommen.



Mit Unterstützung von:



MELDEN SIE SICH AN!

Anmeldungen werden nach zeitlichem
Einlangen berücksichtigt.

Fax an: Wirtschaftskammer NÖ, 02742/851-16599, Verena Kusy-Thurner

Telefon/Fax: _____

Firmenstempel:

E-Mail: _____

Teilnehmer: _____

Anmeldung und weitere Infos auch unter: www.innovationspreis-noe.at



Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den **Informationsvorsprung!**

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswägen auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 17. Oktober 2011

Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 7. November 2011, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



Erfolgreicher TIP-Informationstag: Alles Wissenswerte über Förderungen

Die Technologie- und InnovationsPartner (TIP) veranstalteten gemeinsam mit der ecoplus in Krems einen Informationstag der Förderstellen zum Thema „neue Ideen, neue Produkte, neue Verfahren, neue Märkte“.

Die Vertreter der Finanzierungs- und Förderstellen Land NÖ, NÖBEG, tecnet equity, AWS, FFG, TIP und ecoplus präsentierten die neuesten Unterstützungsmöglichkeiten für Innovationen, Forschung, Entwicklung, innovative Investitionen und Umwelt.

Die Fördermaßnahmen reichen von der klassischen Produktentwicklung über kooperative Fördermaßnahmen bis zur speziellen Personalförderung.

Gerhard Burger, Steuerberatung TPA-Horwarth, stellte als zusätzliche indirekte Unternehmensförderungen die steuerlichen Absetzmöglichkeit von Forschung, Entwicklung und Innovation und die neue Forschungsprämie vor.



Foto: Strobl

Referent Georg Silber, AWS

erliche Absetzmöglichkeit von Forschung, Entwicklung und Innovation und die neue Forschungsprämie vor.

Detailinformationen zu diesem Informationstag gibt es unter www.tip-noe.at/?635471.

Interesse?

Alle Infos zu Förderungen erhalten Sie bei Alfred Strasser, Technologie- und InnovationsPartner, Tel. 02742/851-16610 oder E-Mail tip.info.center@wknoe.at.



“Förderantrag leicht gemacht” für Ihre Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung anhand eines praktischen Beispiels!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer gedacht, die eine eigene Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben. An praxisnahen Übungsbildern werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung leicht durchführbar ist.

20. Oktober 2011 14.00 - 18.00 Uhr

Bezirksstelle der WKNÖ, Drinkweldergasse 14, 3500 Krems

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Wirtschaftspolitik

Kostenloser Workshop:

Strom sparen im Büro

Bei Computer, Drucker & Co. könnten Sie bis zu 70 Prozent an Strom sparen – und damit auch Kosten. Nutzen Sie diesen kostenlosen Workshop zur Energieeinsparung!

Bei der IT-Ausstattung Ihres Unternehmens könnte großes Kosteneinsparungspotenzial versteckt sein. Mit dem angenehmen Nebeneffekt, dass energieeffiziente Geräte und vor allem eine optimierte Nutzung derselben auch zum Klimaschutz beitragen. Und das bei vergleichbaren Komfort- und Sicherheitsstandards!

Im Workshop...

...erfahren Sie alles über Energieeffizienz im Office. Experten informieren Sie über energieeffiziente Serverräume, stellen mit Ihnen einen Energieeffizienz-Plan für Ihre Firma auf und unterstützen Sie auf

dem Weg zu mehr Energieeffizienz Ihrer IT-Geräte.

Wer profitiert?

Der Workshop eignet sich besonders für IT- oder Beschaffungsverantwortliche von Betrieben mit 50 oder mehr Büroarbeitsplätzen.

Interesse?

Der Workshop findet am 21. Oktober von 9 bis 13 Uhr in der WKNÖ in St. Pölten statt. Den genauen Programmablauf finden Sie im Internet unter wko.at/noe/wp. Die Anmeldung ist bis 7. Oktober 2011 mittels Allonge oder unter wirtschaftspolitik@wknoe.at möglich.

Fax-Anmeldung

F 02742/851-916299

Kostenloser Workshop

„Stromsparen im Büro“

Datum: 21. Oktober 2011

Zeit: 9 bis 13 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1,
3100 St. Pölten, K4-K5

Referenten:

- Andreas Karner, KWI Consultants
- Manuel Glojek, gras.gruen.it

Wir melden folgende/n Teilnehmer zu obiger Veranstaltung an:

Name:

Firma:

Anschrift:

Tel: Fax:

E-Mail:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

Öffentliche Ausschreibungen in Niederösterreich

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noegv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot liegen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

St. Pölten, Landesklinikum, 2.BA/2.BE, Baulos 6 Logistikzentrum, 06.5AN.03.01 – Bürotrennwandsystem + darauf abgestimmte Büromöbel

Bekanntgemacht am: 19.09.2011

Erfüllungsort: St. Pölten

Ausschreibungsgegenstand: Lieferung und Aufstellung der Bürotrennwandsysteme und der darauf abgestimmten Büromöbel

Auftragsdauer: k. A.

Ausschreibende Stelle: NÖ Landeskliniken-Holding vertreten durch das Landesklinikum St. Pölten/Lilienfeld, Probst Führerstraße 4, 3100 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=90175E35-D50B-437F-AA65-50C174688FDE>

Landeskliniken-Holding



WKO

NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

**Wirtschaftsförderung**

Lehrgang Human Resource Management

Von Mensch zu Mensch

Ein Unternehmen braucht qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/innen, um wettbewerbsfähig zu sein. Als Human Resource Manager/in beraten Sie die Führungsebene in allen Personalfragen, finden die geeigneten Fachkräfte und entwickeln diese kontinuierlich weiter.

In diesem Lehrgang lernen Sie, wie ganzheitliches Personalmanagement in der Praxis umgesetzt wird.

Dauer des Lehrgangs:

23.9.2011 - 21.1.2012

Fr 14.30 - 21.30, Sa 8.30 - 16.30

WIFI St. Pölten

11210011z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at



NEW DESIGN CENTRE

Kreativ-Highlights im Herbst

Selbstmanagement als Kreativitätsturbo
Schalten Sie Ihren Kreativitätsturbo auf „on“!

11. - 12.10.2011 **Schwaighof St. Pölten**
Di 13.30-21.30, Mi 9.00-13.00 21249011z

Dramaturgie in Kommunikation und Marketing
Wissen, wie man Spannung und Emotion erzeugt!

21. - 22.10.2011 **Schwaighof St. Pölten**
Fr, Sa 9.00-16.00 21219011z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information, Beratung und Anmeldung: Jetzt WIFI-Kreativprogramm bestellen!
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Weiterbildung motiviert

Das Europäische Zentrum für Förderung der Berufsbildung, Cedefop, hat herausgefunden, dass Mitarbeiter durch berufliche Weiterbildung nicht nur mehr Kompetenz ins Unternehmen einbringen, sondern sich auch stärker für die Unternehmensziele einsetzen. Mehr Motivation am Arbeitsplatz ist ein weiteres „Zuckerl“ für Herrn und Frau Chef. Im WIFI NÖ finden auch Sie sicher den passenden Kurs für Ihre Mitarbeiter – oder auch für Sie selbst.

Andreas Hartl, WIFI-Institutsleiter: „Vom eintägigen Auffrischungskurs bis hin zu Führungs-Know how auf akademischen Niveau ist bei uns sicher für jeden etwas dabei.“ Jährlich besuchen mehr als 40.000 Teilnehmer rund 4.100 WIFI-Lehrveranstaltungen.



Erklimmen Sie die nächste Stufe der Karriereleiter.

Foto: WIFI

NDU: Design-Fest

Die New Design University (NDU) lädt am 5. Oktober ins „stilwerk Wien“ zum Symposium „Wie sehen zukünftig Räume für Lehre und Forschung aus?“ Mit dabei sind WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen.

Architekten zeigen zeitgenössische Universitätsarchitektur. www.ndu.ac.at.

Master of Design
Innovations- und Gestaltungsprozesse

Entwickle dich selbst! Der Studiengang für Innovations- und Gestaltungsprozesse positioniert sich an der Schnittstelle zwischen Architektur, Technologie und Design.

+43 (0) 2742 890 2418
officinaldu.ac.at
www.ndu.ac.at

WKO NÖ

branchen

Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker

Landesinnungstagung Teil 2

E-Marke: Logo setzt sich als Qualitätssiegel durch

Mit der vor zweieinhalb Jahren eingeführten E-Marke, einer Art Qualitätssiegel, ist man auf Erfolgskurs.

Wir wollen, dass sich die „Spreu vom Weizen trennt“, sagt Innungsmeister Berger. Daher erhalten die E-Marke nur Betriebe, die sich zertifizieren lassen, Schulungen besuchen und nach drei Jahren erneut ihren hohen Level nachweisen. „Das ist eben etwas anderes, als wenn einer nach der Meisterprüfung 20 Jahre nichts dazu lernt.“

Detailinformationen zur E-Marke gab es bei der Tagung von Gottfried Rotter (EDS GmbH), der in launiger Form anhand zweier Shampoos zeigte, welchen Qualitätsunterschied die E-Marke bringt: „Die E-Marke will erreichen, dass der meist vorinformierte Konsument zu einem Betrieb kommt, der informiert ist und richtig beraten kann, also Spezialist ist. Denn ein einziger unzufriedener Konsument verhindert zehn andere Käufer!“

Kommunikations-Elektroniker: Neue Löttechnik

Bei der Berufsgruppe der Kommunikationselektroniker (mehr als 300 Mitglieder), bedauerte Landesinnungsmeister-Stellvertreter Rudolf Jurtszky, dass die Industrie keine Aus- und Weiterbildungsseminare mehr anbietet. Man müsse dies daher selbst organisieren. Es wurden gute Referenten gefunden und man konnte eine

hohe Teilnehmerzahl verzeichnen. Die Seminarkosten von 120 Euro werden durch den Bildungsscheck auf 70 Euro gesenkt. Teuer hingegen sind die für die neue Löttechnik erforderlichen SMD-Lötstationen, von denen das WIFI sechs gekauft hat, informierte Jursitzky. Wieder gut besucht war die Berufsgruppentagung 2010, weshalb auch heuer eine geplant ist: Am 15. Oktober (ganztägig), gekoppelt mit einem Besuch des Energieparks Bruck/Leitha und eine Besichtigung des Windparks.

Lehrabschlussprüfungen: NÖ über dem Österreich-Durchschnitt

Überdurchschnittlich gut sind in NÖ die Zahlen bei den Lehrabschlussprüfungen, informierte Lehrlingswart Karl Mayerhofer. Bei den Elektroinstallationstechnikern traten in NÖ 292 an, 222 (74 %) bestanden die Prüfung (Ö: 1.384 / 68 %). Überdies haben 13 % mit „gutem Erfolg“, 7 % mit „ausgezeichnetem Erfolg“ bestanden.

Bei den Elektroinstallationstechnikern traten in NÖ 134 an, 104 (78 %) bestanden die Prüfung (Ö: 516 / 68 %). Überdies bestanden 16 % mit „gutem Erfolg“, 10 % mit „ausgezeichnetem Erfolg“. Um die Prüfungen bundesweit auf gleichem Niveau durchführen zu können, wurde ein Themenkatalog für einen bundesweit einheitlichen

Prüfungskatalog erarbeitet, so Mayerhofer.

Über die seit einem Jahr durchgeführte modulare Ausbildung in Elektrotechnik informierte der Direktor der Landesberufsschule Stockerau, Werner Klaus: „Dabei sind im zwei Jahren dauernden Grundmodul alle Lehrlinge beisammen, danach erfolgt 1,5 Jahre eine in verschiedenen Sparten getrennte Ausbildung, zusätz-

werbe-Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster parat: „Die aufgrund des Umsatzaufganges der Baubranche geplante „Winterbauoffensive wird sicher auch den E-Technikern nützen“, zeigte sich Scheichelbauer überzeugt. Weiters appellierte sie an die Unternehmer, „aufzustehen und den Wirtschaftsverttern und Politikern zu sagen, was nicht passt.“



Innungsgeschäftsführer Robert Kofler informierte über die Finanzen der Innung. Innungsmeisters Herbert Berger und LBS-Direktor Gerhard Graf zeigten zur Veranschaulichung eine Grafik.

Foto: z. V. g.

lich ist noch ein halbes Jahr spezieller Ausbildung möglich.“ Besonders betonte Kraus, „dass die Labors permanent am Laufenden gehalten werden.“

Positive Finanzen, Grundumlage an Preisindex gebunden

Innungsgeschäftsführer Robert Kofler informierte über die finanzielle Gebarung der Landesinnung. Danach wurde die jährliche Valorisierung (Anpassung) der Grundumlagen nach dem Preisindex der paritätischen Kommission beschlossen.

Scheichelbauer: Winterbauoffensive nützt auch E-Technikern

Gute Nachricht hatte Ge-

Moderiert wurde die Inningstagung vom früheren LBS-Direktor Gerhard Graf.

Silbernes Ehrenzeichen der WKNÖ für Innungsmeister Berger

Zum Schluss stand Innungsmeister Berger persönlich im Mittelpunkt, als er von Gewerbe-Spartenobfrau Scheichelbauer-Schuster anlässlich seines kürzlich abgehaltenen „runden“ Geburtstages zwei Ehrungen erhielt:

Die „Silberne Ehrennadel“ der Sparte Gewerbe und Handwerk für „besondere Verdienste um das NÖ Gewerbe und Handwerk“ sowie die Silberne Ehrenmedaille der WKNÖ „in Anerkennung der Verdienste um die NÖ Wirtschaft.“

Steinmetze

Zweiter gemeinsamer Steinmetztag der Wiener und NÖ Fachvertretung



Fotos: z. V. g.

Die Teilnehmer bei der Besichtigung der AustroControl

Rund 70 Teilnehmer aus Wien und NÖ folgten am 16. September der Einladung zum Steinmetztag 2011, der heuer in der Außenstelle der WKNÖ in Schwechat statt fand. Nach Begrüßungsworten vom Hausherrn, Obmann Franz

Aktivitäten der Berufsschule im vergangenen Jahr.

Anschließend konnten die Tagungsteilnehmer im Rahmen einer Führung durch die AUA-Werft am Flughafen interessante Einblicke in die Technik der Luftfahrt gewinnen.



Tagungsteilnehmer bei der Führung durch die AUA-Werft.

Therner, der Wissenswertes zur regionalen Wirtschaft berichtete, eröffneten die beiden Vorsitzenden, Wolfgang Ecker und Otto Szelpal den Fachtag mit aktuellen Themen aus der Branche.

LBS-Direktorin Gertrude Marek informierte in ihrem Vortrag über die wichtigsten

Vorsitzender Wolfgang Ecker zog nach der Veranstaltung ein positives Resumee: „Die gemeinsame Durchführung des Steinmetztages hat sich auch heuer wieder bestens bewährt. Wir hoffen, dass wir nächstes Mal auch die burgenländische Fachvertretung zu dieser Veranstaltung begrüßen dürfen.“



V. l.: Johann Kruckenfellner, Otto Szelpal, Wolfgang Ecker und Franz Therner.

Friseure

Landesinnungstagung

Am Montag, dem 17. Oktober 2011, um 14.00 Uhr, im Landtagssaal der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung- Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2010*
4. Berichte: Landesinnungsmeisters Reinhold Schulz, Landeslehrlingswart LIM-Stv. Dieter Holzer und LIM-Stv. Wolfgang Dorner

5. Finanzielle Gebarung*
 - a) Rechnungsabschluss 2010 - Bericht
 - b) Voranschlag 2012 - Bericht
6. Diskussion und Allfälliges

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.

Im Anschluss an die Tagung findet eine Präsentation von „ma-wave systems“ - Die Revolution der Welle durch ein weltweit, einheitliches System statt.

Außerdem besteht voraussichtlich die Möglichkeit an einer Besichtigung des Landhauses bzw. des Klangturmes teilzunehmen.

Gesundheitsberufe

Orthopädieschuhmacher -Meisterprüfung in St. Pölten



Foto: z. V. g.

Die Prüfungskommission gratuliert den neuen Orthopädieschuhmachermeistern.

Sehr zufrieden war Landesinnungsmeister Karl Wegschaider mit den Leistungen der Meisterprüfungskandidaten beim Sommertermin im WIFI St. Pölten: Vier Orthopädieschuhmacher (darunter ein Orthopädieschuhmacher aus Südtirol) und zwei Orthopädieschuhmacherinnen wurden von der Kommission mit Meistertiteln ausgezeichnet.

Einen weiteren Meisterkurs wird es möglicherweise schon im nächsten Jahr wieder in St. Pölten geben. „Interessenten sind bereits vorgemerkt, zwischen acht und zwölf Plätze möchte man anbieten“, gibt Kommissionsmitglied Wolfgang Schützenhofer einen ersten Ausblick auf kommende Kursaktivitäten der NÖ Landesinnung.

Lebensmittelgewerbe

Nacht des Genusses

Voller Erfolg für die Lebensmittelgewerbe NÖ

Am Freitag, dem 15. September, fand landesweit die „Nacht des Genusses“ statt, an der über 50 Niederösterreichische Betriebe teilnahmen. Bis letzten Samstag gab es im Zuge der daran anschließenden „Genusstage“ weiterhin attraktive Angebote und tolle Produktverkostungen.

„Wir freuen uns sehr, über die positive Resonanz und die vielen Teilnehmer“, sagt Heinz Dormayer, Fleischermeister aus Langenzersdorf. Er bot am vergangenen Freitag Interessierten die Möglichkeit, Weißwürste selbst herzustellen. Über 60 Teilnehmer erzeugten rund 70 kg Weißwürste. „Die Herkunft des Fleisches und die ausgewählten Zutaten waren für die Besucher am interessanter“, erläutert Dormayer.

Die Bäckerei Kasses aus Thaya bot beim 9. Waidhofner Genuss-Festival für die Kinder ein „Marzipanfiguren formen“ an. Weiters vertreten waren die Bä-



ckerei Helmut Weber, die Käserei Kretschner, die Schnapsbrennerei Günther Mayer uvm.

Neben individuellen Informationen zu den Produkten, gab es im Rahmen der Nacht des Genusses auch die Gelegenheit zu Betriebsbesichtigungen, wie bei Fleischermeister Wolfgang Seidl in Neunkirchen. „Rund 300 Personen haben an unserer Betriebsführung teilgenommen. Wir freuen uns über das große Interesse an unserem Handwerk. Wir wollen den Menschen zeigen, dass wir voll hinter unseren Produkten stehen“, so Seidl. Besonders faszinierend



Bäckerei Lechner aus Marbach/Donau

Fotos: z.V.g.

für die Besucher waren dabei die strengen Hygienemaßnahmen und die Technologien, die in der modernen Fleischproduktion eingesetzt werden. Auch die Bäckerei Lechner öffnete ihre Pforten, ebenso wie die Fleischerei Herzog in Vitis.

Das waren die Genusstage 2011

Zu den Genusstagen, welche vom 16. bis 24. September 2011 im gesamten Bundesland NÖ abgehalten wurden, herrschte großer Andrang. Bei der vom Lebensmittelgewerbe angeregten Aktion standen nicht nur die Produkte, sondern auch die damit verbundenen Leistun-

gen und Qualitätsmerkmale, Besonderheiten etc. im Vordergrund. Neben Informationen, Anregungen und speziellen Aktionen wurden sogar eigens für die Genusswoche kreierte Schmankerl angeboten.

Essen und Trinken sind ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Identität unseres Landes. Wer sich für den Kauf und den Konsum von Lebensmitteln aus der Region entscheidet, tut damit in mehrfacher Hinsicht das Richtige: Er bekommt ein hochwertiges Produkt, schont die Umwelt und sichert heimische Arbeitsplätze.



Bäckerei Kasses aus Thaya.



Fleischerei Herzog aus Vitis.

Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Landesinnungstagung

Am Donnerstag, dem 20. Oktober 2011 um 15.00 Uhr, Hotel Marc Aurel, Hauptstraße 10, 2404 Petronell - Carnuntum.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung der Tagesordnung und des Tagungsprotokolls 2010
3. Berichte: Landesinnungsmeister Herbert Urbanich, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Karl Pech und Landesinnungsmeister-Stellver-

- treter Johannes Dojahn
4. Rechnungsabschluss 2010 und Voranschlag 2012
5. „Gütezeichen für Installateur-Fachbetriebe“ Judith Winter, ÖQA
6. „Die neue Finanzpolizei - Aufgaben und Kompetenzen“

Wilfried Lehner, Leiter der Stabsstelle Finanzpolizei
7. Diskussion und Allfälliges

Der Rechnungsabschluss 2010, das Tagungsprotokoll 2010 und der Voranschlag 2012 liegen zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei auf.

Maler und Tapezierer

Eine Ära geht zu Ende - Direktor Anton Hauser lud zur Feier



Foto: Teamcraft

V. l.: Dir.-Stv. Johann Atzinger, Berufsschulinspektor Karl Hinnerth, LIM Franz Kubena, Frau Hauser, Dir. Anton Hauser, LIM-Stv. Georg Mayerhofer, LIM-Stv. Stefan Bichler, LIM-Stv. Manfred Judex, LIM Helmut Schulz und LIM Peter Engelbrechtsmüller.

Anton „Toni“ Hauser, seines Zeichens bis 31.08.2011 Berufsschuldirektor der Landesberufsschule Lilienfeld, lud am 30.08. zu seiner „Abschiedsfeier“ ins Gasthaus Gwercher nach Stattersdorf. Und alle waren sie gekommen. Mehr als 50 Lehrerkollegen und Funktionäre der Berufsgruppen der LBS Lilienfeld - allen voran LIM Helmut Schulz (Maler), LIM Peter Engelbrechtsmüller (Rauchfangkehrer),

LIM Franz Kubena (Hafner), LIM-Stv. Manfred Judex (Tapezierer), LIM Franz Astleitner (Gebäudereiniger) und Berufsgruppensprecher Georg Mayerhofer (Bauhilfsgewerbe), sowie Dir-Stv. Johann Atzinger, Berufsschulinspektor Karl Hinnerth und MitarbeiterInnen der LBS, kamen um ihren Toni gebührend zu feiern und in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. In seiner Begrüßungsrede würdigte Toni

Hauser die Zusammenarbeit mit den Vertretern der Berufsgruppen, mit seinen Lehrköpfen und Mitarbeitern, mit den Landeslehrlingswarten, und mit seinem bisherigen Stellvertreter Johann Atzinger. Nur im Team und mit der Unterstützung der Innungen war es ihm in den zehn Jahren, zuerst als Stellvertreter, dann als Direktor, möglich, die Berufsschule an diesen Qualitätsstandard mit modernster Technik heranzu-

führen, den sie heute bietet. „Zusammen sind wir stark und erfolgreich“ - das war stets das Motto von Toni Hauser. Im Anschluss bedankte sich LIM Helmut Schulz im Namen aller Landesinnungsmeister ganz besonders für die langjährige, partnerschaftliche Zusammenarbeit und überreichte Toni Hauser eine Ehrenurkunde der Landesinnungen sowie ein kleines Abschiedsgeschenk, als Dankeschön aller Innungen.

Eine erfolgreiche Ära geht damit zu Ende, so LIM Helmut Schulz, und hofft zugleich, dass auch mit dem neuen Direktor dieser, sehr erfolgreich, beschrittener Weg gemeinsam weitergegangen wird. Johann Atzinger, bisheriger Stellvertreter und Nachfolger von Anton Hauser, bedankte sich ebenso für die Zusammenarbeit und betonte, dass er diesen eingeschlagenen Weg in selber Art und Weise fortsetzen möchte.



Betriebsbesuch bei Wienerberger

Die Sparte Industrie, vertreten durch Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer und Fachgruppengeschäftsführer der Stein- und keramischen Industrie Thomas Hammerl, besuchte das Ziegelwerk Wienerberger in Hennersdorf bei

Wien. Die Firma Wienerberger erzeugt in Österreich an insgesamt sieben Werksstandorten (davon zwei in Niederösterreich) ein umfangreiches Produktsortiment für den Hausbau. Besonders im Blickpunkt steht bei Wienerberger Öko-



Fotos: z. V. g.

V. l.: Fachgruppengeschäftsführer Thomas Hammerl, Sparten- geschäftsführer Johannes Schedlbauer, Geschäftsführer Wienerberger Christian Weinapf und Werksleiter Hennersdorf Gerhard Svatek.



e4-Ziegelhaus 2020.

logie und Nachhaltigkeit: einerseits durch die Entwicklung energiesparender, gesunder und nachhaltiger Produkte und andererseits durch die laufende Optimierung der Produktionsprozesse.

Dies beweist Wienerberger als erster Ziegelhersteller in Europa unter anderem mit dem „natureplus Zertifikat“, das vom Institut für Baubiologie für ökologische Ziegelherstellung verliehen wird.

Vorzeigeprojekt in Zwettl

Neben der laufenden Produktentwicklung beschäftigt sich Wienerberger mit ganz-

heitlichen Gebäudekonzepten, die die Anforderungen an modernes, energieeffizientes aber auch leistbares Wohnen erfüllen. Seit 1. Juli steht in Zwettl das Vorzeigeprojekt: „e4-Ziegelhaus 2020“. Es wurde gemeinsam mit einer privaten Bauherren-Familie und mit wissenschaftlicher Begleitung errichtet. Der gesamte Energieverbrauch wird zu 100% durch erneuerbare Energieträger abgedeckt. Das Einfamilienhaus ist CO₂ neutral und das ohne kontrollierter Wohnraumlüftung oder außenliegendem Vollwärmeschutz. Und es ist leistbar.



Junior Sales Champion 2011

Der niederösterreichische Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel ist geschlagen.

38 Verkaufs- und 28 Bürolehrlinge nahmen am 12. und 13. September am Bewerb in der Berufsschule Theresienfeld teil und stellten ihr Wissen und Können unter Beweis.

Der Verkaufsbewerb wurde erstmals in vier Gruppen durchgeführt, wobei die Gruppenersten den Champion 2011 ermittelten.

Nach perfekt geführten Verkaufsgesprächen, in Zuge dessen die Kandidaten nicht nur ihr Fachwissen und ihre Argumentationstechniken darlegten, sondern auch mit ihrer Art der Gesprächseröffnung, mit getätigten Zusatzverkäufen und ihrem Auftreten punkteten, standen die Gruppensieger

im Verkauf fest, welche im Final-Four den Landeschampion krönten.

Der Sieg ging schließlich an Stepanie Hausberger von der Firma Steinecker Moden GmbH in Amstetten. Die Plätze zwei und drei belegten Melanie Bichler von der Firma Herbst Handels GmbH, Melk und Melanie Waidhofer von der Firma Gerlinger GmbH, Amstetten. Der Anerkennungspreis ging an Nina Maria Karl von der Firma Helmut Pemsel GmbH in Krems.

Somit ging der erste Platz an den Textilhandel und die Plätze zwei und drei an den Telekommunikationshandel und den Schuhhandel.



V. l.: BD Gerda Wieser, BSI Doris Wagner, Stephanie Hausberger, Nina Maria Karl, Melanie Waidhofer, Melanie Bichler und Waltraud Rigler.



V. l.: Marco Oberleitner, Silvia Benckendorff, Maximilian Doller, Christina Kamleitner und Waltraud Rigler.

Landessieger:

Verkaufstechnischer Bewerb

1. Platz: Stephanie Hausberger (Steinecker Moden GmbH)

2. Platz: Melanie Bichler (Herbst Handels GmbH)

3. Platz: Melanie Waidhofer (Gerlinger GmbH)

Anerkennungspreis:
Nina Maria Karl
(Helmut Pemsel GmbH)

Administrativer Bewerb

1. Platz: Maximilian Doller (Wittmann Battenfeld GmbH)

2. Platz: Marco Oberleitner (Geberit Produktions GmbH & Co KG)

3. Platz: Christina Kamleitner (Ardex Baustoff GmbH)

Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf



Obmann Engelbert Pruckner überreicht die Silberne Ehrenmedaille und eine Urkunde an Peter Fahrner.

Peter Fahrner erhält die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ

Als Dank und Anerkennung für sein Engagement und seinen Einsatz für die heimische Wirtschaft überreichte Engelbert Pruckner, Obmann des Landesgremiums Maschinenhandel die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich an Peter Fahrner. Peter Fahrner ist seit 1995

Mitglied im Ausschuss des Landesgremiums des Maschinenhandels und seit 2002 Mitglied im Ausschuss der Bezirksstelle Wr. Neustadt und hatte in seinen Funktionen immer ein offenes Ohr für die Anliegen seiner UnternehmerkollegInnen. Dies wird auch in Zukunft so bleiben.

Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

NÖ Drogisten Lehrlinge auf der „Gewußt wie wellness und beauty Messe 2011“



Fotos: WKNO

Lehrlinge der Landesberufsschule St. Pölten fuhren zu Österreichs größter Fachmesse für Drogerie- und Reformwaren.

23 Lehrlinge der Landesberufsschule St. Pölten nutzten gemeinsam mit ihren Lehrern und einigen niederösterreichischen Drogisten die Gelegenheit, mit dem Bus nach Bad Schallerbach zur österreichweit größten Fachmesse für Drogerie- und Reformwaren zu fahren. Beim Messegang wurden die Lehrlinge von Mitarbeitern der „Gewußt

wie Genossenschaft“ mit Willkommensgeschenken begrüßt. Berufszweigvorsitzende Barbara Kremser erklärte den Schülern den Zweck der Messe und spornte sie an, Fragen an die Aussteller zu richten. Anschließend hatten die Lehrlinge ausreichend Zeit, sich bei den einzelnen Ausstellern über Produktneuheiten und Marktrends zu informieren und

konnten neue Erzeugnisse ausprobieren. Die Schüler wurden bei allen Ausstellern sehr positiv aufgenommen und bekamen die ausgestellten Produkte fachlich fundiert erklärt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde seitens Primavera ein Fachvortrag über ätherische Öle angeboten. Berufszweigvorsitzende Barbara Kremser: „Der Besuch einer

Order-Messe ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Durch die Fächerkursion zur Gewußt wie Messe geben wir den Schülern die Chance ins Messegeschehen hineinzuschnuppern und ihr Wissen zu erweitern.“ Aufgrund des großen Zuspruchs von Schülern und Ausstellern soll die Fächerkursion im kommenden Jahr wieder durchgeführt werden.



Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen

E-10 Bioethanol war Hauptthema bei der Fachgruppentagung

Bei der diesjährigen Fachgruppentagung der Niederösterreichischen und Wiener Tankstellen-, Servicestations- und Garagenunternehmen auf der „MS Stadt Wien“ in Tulln ging es vor allem um den Kraftstoff E-10.

Fachgruppenobmann Klaus Brunnbauer bemängelte die unprofessionelle Art und Weise der Einführung der Spritpreisdatenbank. Seiner Ansicht nach konnten bei dem Spritpreisrechner, der seit 16.08.2011 „scharf geschaltet“ ist, wesentliche Probleme bis zum heutigen Tag nicht gelöst werden: „Wenn der Herr Minister eine Preistransparenzdatenbank möchte und mit fairen Wettbewerbsverhältnissen argumentiert, so muss er diese

auch in der Praxis gewährleisten.“

„Es kann und darf nicht sein“, brachte Obmann Klaus Brunnbauer die Probleme auf den Punkt, „dass einzelne Tankstellenstandorte nicht gefunden werden, andere im System doppelt aufscheinen und – wie bei einem Glücksspiel – je nach Suchabfrage für einen bestimmten Straßenzug zwei völlig unterschiedliche Ergebnisse präsentiert werden. Der Gipfel des Dilletantismus ist aber die

Entfernungsangabe in Luftlinie statt in Straßenkilometer.“

Aus der Sicht der Tankstellenbranche ist somit entgegen der medialen Berichterstattung der Spritpreisrechner keine Erfolgsstory, sondern ein Ablenken von den wahren preistreibenden Kostenanteilen am Spritpreis, wie der Erhöhung der MÖSt zu Jahresbeginn sowie ein zusätzlicher unentgeltlicher Aufwand für die Branche.

Fachgruppenobmann Werner Reismann gab einen Rückblick auf die Initiativen der Interessenvertretung gegen die für Jahresbeginn 2011 avisierte MÖSt-Erhöhung im Ausmaß von 10 Cent. „Anlässlich unserer letzten Fachgruppentagung, bei der auch Natio-

nalratsabgeordneter Günther Stummvoll anwesend war, ist es uns gelungen, den drohenden Wegfall des Tanktourismus überzeugend darzulegen und bei ihm Bedenken über die geplante Höhe der Steuererhöhung auszulösen,“ freute sich Werner Reismann und resümierte, „dass nach Vorlage eines daraufhin beauftragten Gutachtens (Ersteller Professor Kummer, WU Wien) zumindest die geplante Erhöhung der Mineralölsteuer halbiert werden konnte.“

Weitere Berichtsthemen sind die Öffnungszeitendebatte, die in den nächsten Tagen in NÖ startende Lehrgangsausbildung Tankstellenfachfrau/-mann und aktuelles aus dem Gara-

gen- u. Servicestationsgewerbe. „Allein das vom AMS NÖ großzügig unterstützte Projekt Tankstellenfachfrau/-mann bedeutet ein direktes Fördervolumen von einer Million Euro zugunsten der NÖ Tankstellenbranche“ streicht Obmann Reismann freudig hervor.

E-10

Bioethanolbeimengung

Grundsätzlich ist aus Klimaschutzgründen zur Erfüllung EU-rechtlicher Vorgaben für Herbst 2012 eine Erhöhung der Beimengungsverpflichtung von Bioethanol geplant (E 10 statt wie bisher E 5).

In Deutschland führte dieses Ansinnen vorerst zu einem riesigen Flop: „Biosprit vor dem Aus“, „E 10 gescheitert“ oder wie es der „Mannheimer Morgen“ formulierte „Das Chaos hat einen Namen – E 10“ lauteten die Presseberichte.

Jochen Wilhelm vom Deutsch – Österreichischen Tankstellenverband e.V. berichtete: „Die E 10-Einführung in Deutschland ging aufgrund der Verunsicherung der Verbraucher, welche Fahrzeuge nun E-10-tauglich sind am Markt vorbei. E 10 ist noch immer ein Flop. Von Deutschland lernen heißt vor allem, die Tankkunden früher und effektiver über E 10-Verträglichkeit zu informieren, wenn man an E 10

in Österreich weiter festhalten will.“

Leidtragende sind in erster Linie die Tankstellenpartner vor Ort. Sie müssen die verärgerten Kunden besänftigen, Erklärungen liefern, wo es keine Erklärungen gibt und letztendlich als Prügelknaben für vorzeitig eingepreiste drohende Strafzuschläge herhalten.

Eine ähnliche Situation und die damit verbundenen Probleme gilt es für die österreichischen Tankstellenpartner zu vermeiden. Aus diesem Grund wollten die Fachgruppen Wien und NÖ mit dieser Tagung frühzeitig Information über alle wesentlichen Aspekte des Biosprits vermitteln. Daneben gilt es in interessenspolitischen Bemühungen gemeinsam mit den betroffenen Fachverbänden des Energiehandels und der Mineralölindustrie eine Verschiebung der Einführung zu erreichen, um den Verbrauchern durch umfassende Informationen die Verunsicherung betreffend E 10 zu nehmen.

Aus diesen Gründen spricht sich der Fachverband der Mineralölindustrie für eine vorerst nur schrittweise und freiwillige Einführung von E10 aus. Der ursprünglich vom Umweltministerium für Herbst 2012 angepeilte Zeitpunkt einer verpflichtenden und umfassenden



Die Gastgeber Obmann Klaus Brunnbauer und Obmann Werner Reismann berichten aus der Fachgruppentätigkeit.

Fotos: z.V.g

Einführung von E 10 soll auf frühestens 1. Oktober 2014 verschoben werden. „Gleichzeitig wird es im Sinne der geforderten Marktdurchdringung und Kundenakzeptanz erforderlich sein, von Beginn an E10 mit einem entsprechenden steuerlichen Anreiz gegenüber E5 verkaufsfähig zu machen,“ so Christoph Capek, Geschäftsführer des Fachverbands Mineralölindustrie.

Gustav Nikolaus Oberwallner, Obmannstellvertreter im Fachverband KFZ-Handel streicht hervor „Wir müssen den Verbraucher früh über die Vorteile von E10 informieren, damit wir die entsprechende Kundenakzeptanz sicherstellen.“ Neue Fahrzeuge haben keine Probleme mit E 10, für Alt Fahrzeuge wird es Verträg-

lichkeitslisten geben. Diese stellen sicher, dass der Verbraucher Gewissheit hat, dass sein KFZ E-10 tauglich ist und auch im Falle des Falles ein Haftungsanspruch erleichtert wird. Zu klären wird jedoch auch noch sein, ob die Betriebsanlagen der Tankstellenpartner auch für E 10 reif sind.

Überzeugt von der grundsätzlichen Sinnhaftigkeit der Einführung von E-10 zeigt sich Gertraud Wöber, Generalsekretärin der AGRANA Beteiligungs-AG. Derzeit werden rund 50 % der in der AGRANA Bioethanolanlage in Pischeldorf erzeugten Ethanolmenge exportiert, wodurch diese CO₂-Einsparung nicht Österreich zugerechnet werden kann. Durch die Einführung von E10 würde mehr Ethanol im Inland eingesetzt und dieser Beitrag zum Klimaschutz könnte Österreich zugerechnet werden.

Da ausschließlich Rohstoffe aus Österreich und den angrenzenden Nachbarländern verarbeitet werden, ist die Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien selbstverständlich. Nahezu alle eingesetzten Rohstoffe verfügen auch bereits über die erforderlichen Zertifikate.

Unisono forderten die Fachgruppenobmänner Klaus Brunnbauer und Werner Reismann die Einführung von E 10 erst nach erfolgter Information der Verbraucher, sowie dass es keine Ausnahmen beim verpflichtenden Anbieten einer Schutzsorte geben darf, insbesondere nicht zugunsten von Automatentankstellen.

Außerdem darf bei Betankungsfehlern durch den Kunden keine Haftung des Tankstellenbetreibers gesetzlich verankert werden.



V. l.: Fachgruppenobmann Wien Werner Brunnbauer, Geschäftsführer des Deutsch- Österreichischen Tankstellenverbandes (DÖT) e. V. Jochen Wilhelm, Spartengeschäftsführer Wien Ernst Pollak, Obmann-Stv. Bundesgremium des Fahrzeughandels Gustav Nikolaus Oberwallner, Spartengeschäftsführerin NÖ Patricia Luger, Geschäftsführer Fachverband der Mineralölindustrie Christoph Capek, Generalsekretärin Agrana Beteiligungs AG Gertraud Wöber, Spartenobmann NÖ Franz Penner und Fachgruppenobmann NÖ Werner Reismann.

Ingenieurbüros

Hilfe bei Betriebsanlagen

Behörden, Ingenieurbüros und die Wirtschaftskammer NÖ bieten zahlreiche Hilfestellungen in Genehmigungsverfahren an.

Zum Erfahrungsaustausch in Sachen Betriebsanlagengenehmigungsverfahren trafen einander Vertreter der Statutarstädte, der NÖ Ingenieurbüros und der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ).

Diskutiert wurde über Hauptprobleme und Verbesserungsmöglichkeiten im Anmeldeverfahren. Die Vertreter der Bezirksverwaltungsbehörde,

allen voran deren Leiter Stefan Kohlhauser erörterten ihre Position und Sichtweisen ebenso wie die Vertreter der Ingenieurbüros und der Wirtschaftskammer.

Fachgruppenobmann Friedrich Bauer begrüßte die Teilnehmer und Fachgruppenobmannstellvertreter Helmut Pichl koordinierte im Rahmen der Diskussion eingebrachte Vor-

schläge und Lösungen. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf der Vermeidung von Kollisionen während des Verfahrens durch zeitgemäßes und weitsichtiges Erstellen von genehmigungsfähiger Einreichunterlagen bereits vor dem direkten Eintritt in das Verfahren. Die Verwaltungsbehörde bietet für sämtliche Projekte ihre Dienste im Rahmen von Vorgesprächen an. Diese finden alle zwei Wochen statt.

Service der WKNÖ

Ebenso unterstützt die WKNÖ ihre Mitglieder mit telefonischen Auskünften, Broschüren und Betriebsanlagensprechtagen. Bei diesen, vor den offiziellen Sprechtagen der Bezirksverwaltungsbehörden durchgeführten Treffen, geht es vor allem darum, die Einreichunterlagen zu optimieren.

Eine weitere Serviceleistung

der Wirtschaftskammer ist die zur Verfügungstellung eines Experten, mit dessen Hilfe frühzeitig Problemfelder entdeckt und rechtzeitig, nämlich noch vor der Einreichung, beseitigt werden können. Diese Berater geben auch bei komplexeren Aufgabenstellungen weiterführende Hilfe und garantieren so eine professionelle Verfahrensabwicklung. Dies ist wichtig, weil eine effiziente Beurteilung eines Projektes durch die Amtssachverständigen nur mit Unterlagen möglich ist, welche nach den geltenden Normen, Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben erstellt wurden. Dies kann durch den Antragsteller selbst und in komplexeren Fällen durch ein Ingenieurbüro erfolgen. Behördliche Vorsprachen sollten, so der Tenor der Amtssachverständigen und Gewerbereferenten, wenn möglich gemeinsam mit einem Berater erfolgen. Erfahrungsgemäß lassen sich so unnötige Missverständnisse vermeiden und Probleme rasch ausräumen.

Durch die Veranstaltung führte Harald Fischer, als Vertreter der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der Wirtschaftskammer NÖ. Eine weitere Veranstaltung mit Vertretern des Magistrates Krems ist noch für heuer geplant. Der entsprechende Termin dazu wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Foto: z.V.g.

Behörden, Ingenieurbüros und die Wirtschaftskammer NÖ trafen sich zum Erfahrungsaustausch.

Finanzdienstleister

10 Jahre Finanzberatung Avados



Foto: z.V.g.

Friedrich Potolzky (l.) gratulierte Thomas Puchegger zum Jubiläum.

Zum 10-jährigen Firmenjubiläum wurde Freunden, Familie und Partnern im Bad Fischauer Schloss einiges geboten: Zuerst begeisterten die Ex-Sängerknaben „Vievox“ rund um Avados-Chef Thomas Puchegger, im Anschluss gab Felix Gottwald, Weltmeister und Olympiasieger in der Nordischen Kombination Tipps zum Thema „Stille“.

Auch Ausschussmitglied und Ombudsmann, Friedrich Potolzky, ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen im Namen der Fachgruppe Finanzdienstleister Thomas Puchegger zu gratulieren.

Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Günter Schwarz ist neuer Obfraustellvertreter der UBIT

Gemeinsam mit dem langjährigen Stellvertreter Manfred Merten, wird künftig auch Günter R. Schwarz die Arbeit von Obfrau Ilse Ennsfellner in der Fachgruppe UBIT Niederösterreich unterstützen.

Die Veränderung war notwendig geworden, nachdem der bisherige Obfraustellvertreter Michael Mürwald auf Grund seines, mit viel Auslandsstätigkeit verbundenen, beruflichen Engagements zurückgetreten war.

Günter R. Schwarz ist Unternehmensberater mit den Schwerpunkten Organisations- und Vertriebsberatung und war schon bisher in der Fachgruppe UBIT aktiv. Er ist Mitglied der Experts Group Kooperation &

Netzwerke sowie der Experts Group Übergabeberatung und koordiniert gemeinsam mit den Regionalkoordinatoren die Aktivitäten der Bezirksvertrauenspersonen. „Ich freue mich auf die Aufgabe, zumal ein großer Teil der UBIT-Angebote die Vernetzung der Mitglieder zum Ziel hat und ich Kooperation für einen der wichtigsten Erfolgsfaktoren für unsere Mitglieder halte. Darauf werde ich daher auch künftig Augenmerk legen“, kündigt Günter

Ilse Ennsfellner gratulierte Günter Schwarz zur Wahl zum Obfrau-Stellvertreter der Fachgruppe UBIT.



R. Schwarz bei der Ausschusssitzung der Fachgruppe UBIT in Stockerau an.

Schwerpunkte setzen

„Angesichts der Größe der Fachgruppe und der Vielfalt unserer Aktivitäten, bin ich froh, auf zwei engagierte Stellvertreter setzen zu können.“, ist UBIT-Obfrau Ennsfellner erfreut. Denn neben dem immer dichteren Veranstaltungspro-

gramm der Fachgruppe steigen auch die Anforderungen an ihre Funktionen im Netzwerk der nationalen und internationalen Berufsvertretung.

So wurde Ennsfellner im August als Vizepräsidentin der internationalen Beratervereinigung ICMCI bestätigt. In dieser Rolle leitet sie beispielsweise das CEN-Projekt des Europäischen Standardisierungs-Komitee. Ergebnis des Projektes ist ein Standard, mit dem Management Consultants ab Jahresende erstmals für ihre Arbeit eine gemeinsame Norm auf Europäischer Ebene zur Verfügung stehen wird.

Anerkennung

Das umfassende Engagement von Ennsfellner wurde erst jüngst vom Fachverband gewürdigt. Dieser verlieh ihr in Würdigung außerordentlicher Verdienste um den Berufsstand die goldene Ehrenmedaille - die höchste Auszeichnung des FV.



Gerd Prechtl, Hans-Jürgen Pollerer, Alfred Harl und Wilfried Seyruck gratulierten Ilse Ennsfellner zur goldenen Ehrenmedaille.

Fotos: z. V. g.



Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

<http://wko.at/noe/foerderservice>

02742/851-18018

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Versicherten-Service

Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechtagen zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.-Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30 – 13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannsgasse 2b

VersicherungsService

Tel. 05 08 08/20 22, Fax 05 08 08/92 29

E-Mail: vs.noe@svagw.at

Pensions/PflegegeldService

Tel. 05 08 08/20 32, Fax 05 08 08/92 39

E-Mail: pps.noe@svagw.at

GesundheitsService

Tel. 05 08 08/20 42, Fax 05 08 08/92 49

E-Mail: gs.noe@svagw.at

Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)

3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48

Tel. 05 08 08/27 71, 27 72, Fax 05 08 08/92 99

E-Mail: Service.St.Poelten@svagw.at

Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)

2500 Baden, Trostgasse 23

Tel. 05 08 08/27 61, 27 62, 27 63, Fax 05 08 08/92 98

E-Mail: Service.Baden@svagw.at

SVA-Homepage: www.svagw.at

In den Monaten Oktober und November 2011 finden die Sprechtagen der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	Oktober	November
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: amstetten@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	5. 18.	9. 22.
Baden	Trostgasse 23 2500 Baden	Tel. 05/0808/27 61 Fax 05/0808/92 98 E-Mail: service.baden@svagw.at	7.00–12.00 7.00–12.00 und 13.00–14.30	-	15. 29.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: bruck@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	28.	- 24.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	13. 27.	17.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: gmuend@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	4.	8.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse	8.00–11.00	14.	3.
Hollabrunn	Amtsgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: hollabrunn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	10.	14.
Horn	Wienerstraße 2 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: horn@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	3.	7.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: klosterneuburg@wknoe.at	8.00–12.00	21.	25.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/72 1 45/30 9 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–11.00	11.	15.
Krems	Drinkweldergasse 14 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: krems@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	5.	9. 23.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: lilienfeld@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	-	- 24.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: melk@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	19.	23.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: mistelbach@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	12.	16.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96/0 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: moedling@wknoe.at	8.00–12.00	14. 31.	11. 25.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: neunkirchen@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	12. 27.	16. 30.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: purkersdorf@wknoe.at	8.00–11.00	21.	18.
St. Pölten					
SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 05 08 08/2771 oder 2772, Fax 05 08 08/92 99 E-Mail: Service.St. Poelten@svagw.at					
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: scheibbs@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	17.	21.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: schwechat@wknoe.at	8.00–12.00	7.	4.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: korneuburg@wknoe.at	8.00–12.00 13.00–15.00	-	2. 11.
Tulln	Wildgasse 3 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: tulln@wknoe.at	8.00–12.00 8.00–12.00 und 13.00–15.00	-	- 6. 10.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: waidhofen.thaya@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	3.	7.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: wienerneustadt@wknoe.at	7.00–12.00 und 13.00–14.30	10. 24.	14. 28.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: zwettl@wknoe.at	8.00–12.00 und 13.00–15.00	4.	8.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Be Boss bei Frau in der Wirtschaft



Über 120 Unternehmerinnen folgten der Einladung von Bezirksvorsitzender Elisabeth Lenhardt zum Unternehmerinnenfrühstück im Schloss Zeillern. Mit dem Thema „Be Boss“ zeigte Referent Tatjana Lackner „33 Stolpersteine beim Führen und Kommunizieren“ auf. Über das große Interesse freuten sich Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, Tatjana Lackner, LAbg. Michaela Hinterholzer und FiW-Bezirksvorsitzende Elisabeth Lenhardt.

Baden

wko.at/noe/baden

Fotostudio Biberle eröffnet in Leobersdorf

Vor kurzem wurde das Fotostudio biberle prepress im ehemaligen Kino von Leobersdorf, Südbahnstraße 12, eröffnet.

Seit 1989 ist das Unternehmen in der Erzeugung von Druckformen für namhafte Weltkonzerne tätig.

Mit seinem Fotostudio erweitert Christian Biberle nun sein Betätigungsfeld und wird mit seinem Team nicht nur die glamouröse Werbewelt, sondern auch jeden Einzelnen ins rechte Licht rücken!

Auf rund 250 Quadratmetern findet der Kunde ein familiäres Ambiente. Das Fotografie-Angebot erstreckt sich von Pass- über Portraitfotos, die ohne Terminvereinbarung jederzeit möglich sind, bis hin zu Special-Shootings. „Wir wollen, dass sich unsere Kunden wohlfühlen und nach dem Shooting Lust haben, wiederzukom-



Foto: z.V.g.

men“, so Biberle, der selbstverständlich auch besondere Momente im Leben seiner Kunden – Taufen, Firmungen, Hochzeiten und Firmenevents festhält.

Zur Eröffnung gratulierten im Namen der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Baden Obmann Andreas Kolm und Jarko Ribarski (Mitte) sowie Andreas Hermann.

Bez. Baden: Internorm-Partner Mario Schierl übersiedelte nach Ebreichsdorf

In ein attraktiveres Geschäftslokal mit großem Ausstellungsraum übersiedelte der Internormpartner „Fenster-Schierl“ in Ebreichsdorf.

Bei der Eröffnung konnten Mario Schierl und seine Partnerin Anna Vejvoda auch die Gemeindevorsteher Bgm. Wolfgang Kocevar, StR Markus Gubik und GR Christian Pusch begrüßen.

Für die WK-Bezirksstelle Baden gratulierten die beiden Bezirksstellen-Ausschussmitglieder Gerhard Waitz und René Hompasz zum neuen Geschäftslokal.

Von Internorm waren Markus Schierhuber (Verkaufsleiter Region Ost) und Verkaufsmanger Franz Gastegger anwesend.

Mario Schierl ist von Beruf technischer Zeichner, war aber schon vor der Betriebseröffnung im Jahr 2009 12 Jahre in der Fensterbranche tätig.

Wegen der erfreulichen Geschäftsentwicklung konnte er inzwischen fünf Mitarbeiter einstellen. „Unsere Stärke ist fachliche Kompetenz und eine gewissenhafte Montage“, erklärte Mario Schierl den Erfolg seines Unternehmens.



Im Bild v.l. Franz Gastegger, Gerhard Waitz, Markus Schierhuber, Bgm. Wolfgang Kocevar, Anna Vejvoda, Mario Schierl, GGR René Hompasz.
Foto: Nevlascil

Traiskirchen: Pause mit einer guten Jause

Nach dem Schulbuffet in der Hauptschule Traiskirchen eröffnet Unternehmerin Sonja Sefciuc jetzt einen weiteren Standort: „Sonjas GENUS-Serie“.

Der Entschluss, die neue Geschäftsidee zu verwirklichen, bestand schon seit geraumer Zeit. Den geeigneten Standort fand die tatkräftige Catering-expertin jetzt am zentral gelegenen Hauptplatz in Traiskirchen.

Das Konzept für Sonjas GENUS-Serie umfasst ein kulina-

risches Angebot – und das ab 6 Uhr morgens. Hier werden ofenfrisches Gebäck, selbstgebackene Mehlspeisen, Kaffee und Erfrischungsgetränke angeboten. „Mit Sonjas GENUS-Serie habe ich mir einen weiteren persönlichen Traum erfüllt“, schwärmt Küchenchefin Sefciuc.

Die Produktpalette wird laufend um weitere Köstlichkeiten ergänzt. Ein Lieferservice für Betriebe, Veranstaltungen oder Feste im privaten Bereich wird ebenso geboten.



Pause mit Jause: V.l. GR Elfriede Umschaden, GR Thomas Zinnbauer, Andreas Kolm, BGM Fritz Knotzer, Pater Fabian Vordermayer, Sonja Sefciuc, STR Franz Muttenthaler, Carmen Jeitler-Cincelli und STR Andreas Babler.

**Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at**

Bruck/Leitha
wko.at/noe/bruck

Info-Abend: Thema Wirtschaftsmediation

Am Mittwoch, 19. Oktober, findet im Saal der Bezirksstelle in der Wienergasse 3 in Bruck/Leitha ein Infoabend mit Spezialisten der Experts Group „Wirtschaftsmediation“ statt.

Unter der Moderation von Roman Stadlmair wird Elvira Hauska in einem Impulsreferat das Thema „Konfliktkosten“ näher behandeln.

Der anschließende Vortrag von Leopold Buchinger steht unter dem Titel „Moderne Streitkultur - Konfliktkosten sparen“.

Anschließend besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und Small-Talk.

Anmeldung bis spätestens 14. Oktober unter bruck@wknoe.at oder 02162/62141.

NÖs Weinhandel tagte im Römerland



Foto: Landesgremium

Anlässlich der Landesausstellung 2011 im Bezirk Bruck/Leitha fand die Landesgremialtagung der Weinhändler in Petronell-Carnuntum statt. Nach Vorträgen von Willi Klinger, Geschäftsführer der Österreich Weinmarketing GmbH, und Alfred Rosner, Leiter der Bundeskellereiinspektion, bot sich den mehr als 50 Teilnehmern die Gelegenheit zum Small Talk und Erfahrungsaustausch. Im Bild Gremialgeschäftsführer Franz Rauchenberger, Gremialobmann Franz Ehrenleitner sowie in Vertretung der Bezirksstelle Ausschussmitglied Walter Schmutterer.

Bausprechtag an der BH Bruck/Leitha

Der nächste Bausprechtag der BH Bruck/Leitha findet am Mittwoch, 5. Oktober 2011, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt.

Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbau-technik, Verkehrstechnik, Was-

serbautechnik und Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorenes anwesend.

Voranmeldung unter Tel. 02162/9025-23230 erforderlich!

Weitere Termine auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtag der BH Bruck/Leitha“.

Hainburg: Neue Galerie von Regina Stari



Foto: z.V.g.

Zeitgleich mit dem Mittelaltermarkt fand auch die Galerieeröffnung von Regina Stari in Hainburg statt. Neben wechselnden Ausstellungen bietet die Künstlerin und Unternehmerin kreativen Schmuck und Accessoires in Ihrem Studio mit dem klingenden Namen „Sheela na Gig“ im Stadtzentrum an. Die Vertreterin der Bezirksstelle, Ausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer zeigte sich von den kreativen Ideen der Künstlerin begeistert und wünschte Regina Stari viel Erfolg mit der innovativen Galerie. Im Bild v.l. Brunhilde Puhl, Regina Stari, Berhard Puhl, Michaela Gansterer-Zaminer und Edmund Zaminer.

Gänserndorf
wko.at/noe/gaenserndorf

FiW: Was Frau lernen und lassen sollte...



Unternehmerinnen-Frühstück: V.l. Elfriede Soos, Sylvia Vana, Petra Zissler, FiW-Bezirksvorsitzende Dagmar Förster, Trainerin Susanna Fink und Andrea Prenner-Sigmund.

Was Frau braucht, worauf sie achten und Wert legen sollte, was sie lernen und was sie lassen sollte – das waren Themen des Unternehmerinnenfrühstücks im September.

Über 60 Unternehmerinnen folgten der Einladung von FiW-Vorsitzender Dagmar Förster, haben dem motivierenden Vortrag von Trainerin Susanna Fink gelauscht und das Treffen zum intensiven Gedankenaustausch genutzt.

Neue Mitglieder

Bei der Veranstaltung konnten auch neue Unternehmerinnen im wachsenden Kreis von „Frau in der Wirtschaft“ (FiW) begrüßt werden: Magdalena Sam (AMB Abnehmen mit Bioresonanz in Groß Enzersdorf),

Roswitha Schweinberger (Power Plate in Gänserndorf) und Petra Zissler (Mrs. Sporty Club in Gänserndorf).

Präsentations-Tische

Gerne angenommen wird auch die Möglichkeit, sein Unternehmen im Rahmen des Unternehmerinnenfrühstücks zu präsentieren. Eigene Präsentations-Tische gestalteten Pelz und Leder VANA sowie Mrs. Sporty Club.

Interessentinnen für einen eigenen Präsentations-Tisch (Kosten € 50) bei einer der nächsten Veranstaltungen erhalten alle Infos bei der WK in Gänserndorf unter Tel. 02282-2368, Fax 02282-2368-30499 bzw. über E-Mail:

gaenserndorf@wknoe.at

Bad Pirawarth: Neue Raumordnung

In Bad Pirawarth wird das Raumordnungsprogramm geändert. Der Entwurf liegt bis 11. Oktober im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.



**Die FÖRDERline
der WKNÖ**

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Bezirksvertreterin Doris Schreiber feierte

Foto: FiW

Eine tolle Unternehmerin, die überall anpackt und mit viel Herz die Frauen in der Wirtschaft im Bezirk Gmünd vereint, feierte einen besonderen Geburtstag. Mit einem persönlichen Ständchen - unter der „Dirigentin Hildegard Wandl“ - gratulierten die Unternehmerinnen „ihrer Bezirksvertreterin“. Fotos von gemeinsamen Veranstaltungen, eine Torte und „Zeit“, so wie es sich die Jubilarin gewünscht hatte, waren im Geschenkspaket. Sogar ein Gedicht für Doris wurde vorgetragen. Landesvorsitzende Waltraud Rigler erinnerte sich daran. Doris Schreiber als „Wirbelwind“ kennengelernt zu haben. „Sie kann sehr gut mit Menschen umgehen und hat immer Energie für Neues!“ Im Bild: Waltraud Rigler und Bezirksvertreterin Doris Schreiber (mit Bild) inmitten der Waldviertler Unternehmerinnen.

Prüfung für junge Bürokaufleute

Foto: z.V.g.

Thomas Kaltenböck (stehend links außen), Johann Weinstabl (stehend rechts außen) und David Seidl (stehend, zweiter von links) mit den erfolgreichen Prüflingen bei der Lehrabschlussprüfung für Bürokaufmann/frau in Gmünd.

In der Bezirksstelle Gmünd der Wirtschaftskammer NÖ fand dieser Tage vor der Prüfungskommission mit Thomas Kaltenböck, David Seidl und Johann Weinstabl vom ÖGB eine Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Bürokaufmann/frau statt.

Die Prüfung mit Auszeichnung abgelegt haben Melanie

Frasl aus Retz, Alice Hrovat aus Vitis, Jennifer Mayer aus Wien und Karin Zimmel aus Gmünd.

Mit gutem Erfolg hat Sabrina Schaludek aus Reintal die Lehrabschlussprüfung abgelegt.

Jessica Hahnl aus Waidhofen/Thaya und Daniela Hirschböck aus Angern an der March haben die Lehrabschlussprüfung bestanden.

Auszeichnung für Xundheitswelt

Umweltminister Nikolaus Berlakovich hat jetzt auch den jüngsten Xundheitswelt-Betrieb, dem im Jahr 2008 eröffneten Lebens.Resort Ottenschlag, das Österreichische Umweltzeichen verliehen.

Siehe Bericht im Bezirksteil für Zwettl auf Seite 43.

Heidenreichstein: Neue Raumordnung

Die Stadtgemeinde Heidenreichstein beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 14. Oktober im Stadtamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

NEUES WIFI-Kursbuch
jetzt anfordern unter
www.wifi.at

Hollabrunnwko.at/noe/hollabrunn**Maria Roggendorf: Eva-Maria Widermann sorgt für das Energie-Gleichgewicht**

Eva-Maria Widermann hat den Schritt in die Selbstständigkeit gemacht und bietet energetische Behandlungen an. Sie sollen Körper, Geist und Seele unterstützen. „Es ist mir wichtig, das energetische Gleichgewicht im Körper aufrecht zu erhalten bzw. wieder herzustellen“, so Widermann. Sie benutzt dazu Steine, ätherische Öle, Bachblüten und vielen anderen Anwendungsmöglichkeiten. Infos unter www.so-luna.at

Korneuburg/Stockerauwko.at/noe/korneuburg**„Oase“ übersiedelte in die Schulgasse**

Foto: Bezirksstelle

Christiane Lendl, Inhaberin der „Oase für Körper und Seele“ lud in ihre neue Oase in die Schulgasse 8 in Korneuburg. Dort stehen für die KundInnen jetzt größere Räumlichkeiten (inkl. Dusche) zur Verfügung. „Wichtig ist für mich, den Menschen als Ganzes zu betrachten und die Behandlung entsprechend abzustimmen – z.B. in Richtung bewusste Energiearbeit oder Ernährungsberatung“, erklärt Lendl. Bezirksvertrauensperson Karin Vogel (r.) und Bezirksstellenleiterin Anna Schrittewieser (l.) wünschten einen guten Start. www.lendl-massage.at

„Lange Nacht“ bei Konditormeister Schmid

Foto: Günter Rapp

Genuss-Gäste v.l.: Alfred Fraberger, Robert Eigner, Karin und Martin Schmid, Bezirksstellenobmann Vbgm. Alfred Babinsky, LAbg. Marianne Lembacher und Hannes Bauer

Rund 200 Interessierte nutzten die „Lange Nacht des Genusses“, um den Betrieb von Konditormeister Martin Schmid in Maissau zu besuchen – unter ihnen Bezirksstellenobmann Vbgm. Alfred Babinsky.

Beim Rundgang konnten die Besucher beobachten, wie die weithin bekannten Köstlichkeiten hergestellt werden.

Bei Konditormeister Martin Schmid gibt es aber noch eine weitere Besonderheit: er ist ei-

ner der bekanntesten Wachszieher in Niederösterreich.

Seinen Besuchern konnte er auch diesen Teil des Betriebes näher bringen; es wurde ein Film über Wachszieherei präsentiert, den der Vater von Martin Schmid, Alfons Schmid, gedreht hat.

„Es freut mich, dass so viele die Gelegenheit der ‚Langen Nacht des Genusses‘ genutzt haben und wir unseren Betrieb präsentieren konnten“, betonte der Konditormeister.

Business Forum: „Ein ehrenwertes Haus“

Foto: Bezirksstelle

Das Weinviertel Business Forum hielt im Korneuburger Rathaus einen Vortragsabend zum Thema „Rechtliche Rahmenbedingungen bei Immobilieninvestitionen“ ab.

Als Wissensplattform für Unternehmer konzipiert, erarbeiteten die Experten (Martin Baumgartner, Johann Lehner, Werner Borns, Thomas Jedinger, Christoph Maurer) sieben Tipps, die bei Immobilieninvestition beachtet werden sollten:

- Kaufvertrag nur vom Fachmann erstellen lassen (gesicherte Treuhandschaft)
- Investition in eine Immobi-
- lie rechtzeitig planen und langfristig kalkulieren
- Unbedingt die Bausubstanz im Vorhinein analysieren
- Auch Eigentum an Außenanlagen (Garten, Autoabstellplatz) bei Investitionen immer mitbegründen
- Steuerrechtlich günstiger ist der Kauf von unsanierten Gebäuden
- Weitreichende Entscheidung: Verbleib der Immobilie im Privat- oder im Betriebsvermögen
- Immer Prüfung im Einzelfall bei Immobilienbeteiligungsmodellen.

Sonnen-König: Neuer Erlebnis-Schauraum



Foto: z.V.g.

Von den neuen Räumlichkeiten in Hagenbrunn begeistert: V.l. Bezirksinspektor Hans Zimmermann, Seniorchef Eduard König mit Gattin Margarete, Geschäftsführer Jürgen König, Geschäftsführerin Margarete Zimmermann, Baumeister Alexander Vojta, WK-Bezirksstelleausschussmitglied Franz Riefenthaler und Landesdirektor Helmut Maurer (Wr. Städtische).

Große Eröffnungs-Veranstaltung bei König Sonnenschutz in Hagenbrunn, wo der neue 750 m² große Erlebnis-Schauraum präsentiert wurde.

„Jetzt können wir unsere Produkte in Originalgröße zeigen“, erklärten stolz die Firmeninhaber.

Das Familienunternehmen, das 1974 von Eduard König gegründet wurde, hat viel mehr als nur Markisen und Rollläden im Sortiment: Hochwertige Terrassendächer und Segel gehören ebenfalls zum Angebot.

Ausführliche Beratungen und Kundenservice haben für den familie geführten Fachbetrieb oberste Priorität. „Die Lösungen sind immer maßgeschneidert und perfekt auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kunden abgestimmt“, betont man bei König Sonnenschutz.

Der Erlebnisschauraum ist von Montag - Freitag (8-12 Uhr, 13-17) geöffnet. Aber auch außerhalb der Öffnungszeiten können Termine vereinbart werden.

Info: www.sonnen-koenig.at

Krems

wko.at/noe/krems

Frau in der Wirtschaft:

Seminar zum Thema „Frauen und Erfolg“

Exklusiv für „Frau in der Wirtschaft Krems“ hielt Barbara Jascht in der Wirtschaftskammer Krems einen Impulsreferat zum Thema „Verkaufen sich Frauen unter ihrem Wert?“

Dabei stellte sie den rund 70 Zuhörerinnen ihr „Mindset-System for Success“ vor – für inneres Wohlergehen und äußereren Wohlstand.

Leben als Meisterwerk

Jascht zeigte auf, wie man sein Leben zu einem Meisterwerk machen kann, beleuchtete die Ursachen für Erfolg oder

Misserfolg, machte Mut, die Zukunft eigenverantwortlich in die Hand zu nehmen.

Schritt für Schritt...

Ihr Fazit: „Erfolg zu haben ist nicht kompliziert. Sie müssen nur wissen, wie der Schritt-für-Schritt-Prozess dahinter funktioniert.“

Das Seminar zu diesem Thema, das sich hauptsächlich an Klein- und Mittelunternehmerinnen richtet, findet am 15. und 16. Oktober in Krems statt.

Mehr Infos unter
www.barbarajascht.com

Langenlois: Fest der Familie Renner

Gleich mehrere Gründe waren der Anlass für die Einladung „Die Familie Renner feiert“.

Die Firma Renner in Langenlois verfügt bereits über 100 Jahre Erfahrung mit Eisen und Metall im Handwerk. Der brandneu erschienene Bildband „1909 Beginn einer Leidenschaft“ gibt Zeugnis über den Erfolg der Firma. Autor ist Kurt Renner.

Ein weiterer Anlass war der 75. Geburtstag von Kurt Renner – verbunden mit zahlreichen Ehrungen:

- * Ernennung zum Ehrenbürgermeister durch Bürgermeister Hubert Meisl,
- * Auszeichnung durch Gottfried Wieland für die jahrzehntelange Funktionärstätigkeit,
- * Glückwünsche durch Landtagspräsident Hans Prenz – um nur einige zu nennen.



Foto: z.V.g.

Kurt Renner freut sich über die Ehrung für seine langjährige Funktionärstätigkeit durch WKNÖ-Bezirksobmann Gottfried Wieland.

Die Einweihung des Stadt-hotels „vierzigerhof“ war ein besonderes Ereignis für die Familie Renner, die das historische Anwesen vor dem Verfall bewahrt hat.

Betriebsanlagen: Sprechtag bei Stadt & BH

Der Magistrat der Stadt Krems hält am Dienstag, 4. Oktober, in der Gaswerksgasse 9, 2. Stock, von 8 - 12 Uhr den nächsten Sprechtag für Gewerbetreibende ab.

Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, 6. Oktober, von 8 bis 11 Uhr, ein Sprechtag der

Amtssachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorats abgehalten.

Terminvereinbarung unter 02732/9025/Kl. 30239, 30240 bzw. Kl. 30242 erforderlich.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen bietet die WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation an.

Tel.: 02742/851/16301.



Foto: z.V.g.

Elisabeth Rosenkranz, Gaby Gaukel (Bezirksvorsitzende FiW Krems), Silvia Kienast, Roswitha Alt-Polland und Claudia Holzer gratulieren Barbara Jascht (Mitte) zu ihrem mitreißenden Impulsreferat.

Lilienfeldwko.at/noe/lilienfeld**Eine Nacht des Genusses in Kernhof...**

Foto: Bezirksstelle

Am 15. September veranstalteten NÖs Fleischer, Bäcker, Konditoren und Lebensmittelhersteller die „Nacht des Genusses“.

Mit dabei waren auch Marianne Gnedt aus Kernhof (ganz rechts) von Fleischerei und Gasthaus Gnedt – und ihre jungen Assistentinnen.

Offene Türen bei Neuman in Marktl

Foto: Bezirksstelle Lilienfeld

Im Rahmen einer Führung am Tag der Offenen Tür bei der Fa. Neuman in Marktl/Lilienfeld konnten sich Bezirkshauptmann Ernst Anzeletti, WK-Leiterin Alexandra Höfer und Bezirksobmann Karl Oberleitner über Aktuelles informieren.

Am Standort Marktl sind derzeit rund 500 Mitarbeiter bei der Neuman-Gruppe beschäftigt. Weiters wurde „20 Jahre Neuman-Strangpresswerk“ gefeiert. Das Strangpresswerk wurde 1998 ein selbständiges Unternehmen. Mit den drei Pressen können im Jahr 30.000 Tonnen Aluminiumprofile verarbeitet werden.

Im Bild v.l. Bezirkshauptmann Ernst Anzeletti, Alexandra Höfer, Geschäftsführer Ron Blokzijl und Bezirksobmann Karl Oberleitner.

Lehrlingsseminare in Lilienfeld

In der Wirtschaftskammer Lilienfeld werden in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Seminare für Lehrlinge angeboten:

- * **Benehmen „On Top“**
am 13. Oktober und
- * **„Motivation - So macht Arbeit Spaß“**
am 23. November.

Die Seminare finden in der WKNÖ-Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, jeweils von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt.

Sie werden bis zu 75% pro Lehrling/Seminar gefördert.

Info und Anmeldung: NÖ Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Tel. 01/533 08 71-13.

80 Jahre Autohaus Schagerl & Lielacher

Für das heutige Autohaus Schagerl & Lielacher in St. Aegyd wurde 1931 mit der Gründung einer KFZ-Werkstatt die Grundstein gelegt.

Zunächst spezialisierte man sich auf die Reparatur von Motorrädern und später Kraftfahrzeugen. Gründer Josef Schagerl sen. erzeugte außerdem Rettungsschlitten, die bis nach Innsbruck geliefert wurden.

1948 und 1960 wurden die Räumlichkeiten erweitert und mit dem Verkauf von Kraftfahrzeugen begonnen.

Seit 2002 führt Gerhard Lielacher, der Gatte von Tochter Martina Schagerl-Lielacher, das Autohaus, das die Marken Mitsubishi und – seit 2004 – auch Hyundai vertritt.

Das Team der sechs Mitarbeiter wird ständig geschult, um den 900 Kunden optimale Qualität zu bieten.

Für die WKNÖ-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierten Obmann Karl Oberleitner und Leiterin Alexandra Höfer zu „80 Jahren Autohaus Schagerl-Lielacher“.



Foto: z.V.g.

Im Bild v.l. Bürgermeister Rudolf Pfeffer, Alexandra Höfer, Gerhard Lielacher, Martina Lielacher und Bezirksobmann Karl Oberleitner beim Besuch im Autohaus.

Ramsau: Neue Raumordnung

Die Marktgemeinde beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 4. November im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.



NEUES WIFI-Kursbuch
 jetzt anfordern unter
www.wifi.at



WIFI
WKO NÖ

Melk

wko.at/noe/melk

Nacht des Genusses bei Markus Madar

Foto: Gleiss

Genuss-Freunde: V.r. Markus Madar, Erhard Ruthner, Bgm. Thomas Widrich und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Kaffeetier Markus Madar lud anlässlich der „Langen Nacht des Genusses“ zu einem Schaurösten und einer Kaffeeverkostung in die hauseigene Kaffeerösterei in seinem Kaffee-restaurant „Cafe zum Fürsten“ am Rathausplatz in Melk ein.

Diplomsommelier Erhard Ruthner stellte dazu die passenden Destillate vom italieni-

nischen Grappa über österreichischen Whisky bis hin zum französischen Congnac XO bereit. „Die lange Nacht des Genusses“ war für uns ein Anlass, die Rösterei vorzustellen“, so Markus Madar gegenüber Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Bürgermeister Thomas Widrich. Beide gratulierten zur gelungenen Premiere.

10 Jahre „s' Mostlandl“ in Erlauf

Foto: z.V.g.

Gratulanten und Fam. Langer: V.l. Vizbgm. Helga Sedlacek, August Teufl, Ehepaar Manuel und Barbara Langer, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Josef Windisch und NR-Abg. Leopold Mayerhofer.

Barbara Langer, bekannte Wirtin des Landgasthofes s'Mostlandl in Erlauf, lud zur Feier anlässlich des 10jährigen Bestehens ihres Betriebes.

Der Einladung folgten u.a. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, NR-Abg. Leopold Mayerhofer, Vizebürgermeisterin Helga Sedlacek und der für Wirtschaft in Erlauf zuständige geschäftsführende Gemeinderat Josef Windisch.

Gleichzeitig mit der Feier wurde am Marktplatz im Festzelt ein Oktoberfest abgehalten, das großen Anklang fand.

„Der Landgasthof s'Mostlandl punktet seit seinem Bestehen mit regionalen Produkten, einer authentischen Küche und Kompetenz und Freundlichkeit seiner Mitarbeiter“, gratulierte Obfrau Herta Mikesch zum 10-Jahr-Jubiläum.

Loosdorf: Raubal GmbH feierte 100 Jahre

Helmut Raubal, Geschäftsführer der Raubal GmbH aus Loosdorf, lud anlässlich der 100-Jahr-Feier seiner Firma zu einem Fest.

Der Einladung folgten neben zahlreichen Freunden auch Loosdorfs Bürgermeister LAbg. Josef Jahrmann und viel Polit- und Wirtschaftsprominenz.

„Unsere Firma hat in den ersten Jahren Knöpfe für Trachten und Uniformen hergestellt, ab 1932 auch sogenannte „Federstrammer“, eine Schibindung, mit der Luis Trenker in seinen Filmklassikern zu sehen war. Heute stellen wir Stanz-, Press- und Drehteile für die Fahrzeugindustrie her“, so Geschäftsführer Helmut Raubal.

Landesrätin Petra Bohuslav gratulierte ebenso zum Jubiläum wie WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, der den Familienbetrieb Raubal als einen jener Herzeige-Betriebe bezeichnete, „die den Ruf Niederösterreichs in die Welt tragen“.



Foto: Gleiss

Heidi Raubal, Helmut Raubal und WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz.

Dieter Lutz überreichte namens der Wirtschaftskammer Niederösterreich an Helmut Raubal die „Silberne Ehrenmedaille“ und wünschte dem Familienunternehmen weiterhin viel Erfolg.

Vetropack feiert 25 Jahre Glaswerk

Foto: Leopold Rank

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landesrätin Petra Bohuslav gratulierten Generaldirektor Johann Reiter (links) und Claude R. Cornaz (rechts) zum 25-Jahr-Jubiläum des Glaswerks in Pöchlarn.

Vor 25 Jahren übernahm die Schweizer Vetropack das Glaswerk Pöchlarn. Das Unternehmen zählt zu den führenden Verpackungsglasfertlern in Europa. Insgesamt arbeiten 607 Mitarbeiter in Pöchlarn und Kremsmünster.

Die Gruppe – mit Niederlassungen in der Schweiz, Tschechien, Slowakei, Kroatien sowie in der Ukraine – machte zuletzt 535 Millionen Euro Umsatz.

Am Jubiläumstag (16. Sept.) konnten Claude R. Cornaz, CEO der Vetropack Holding, und Johann Reiter, Geschäftsführer der Vetropack Austria, viele Ehrengäste begrüßen.

„Vetropack mit dem Standort in Pöchlarn ist eines der dynamischsten Unternehmen, das einen Beitrag zur Erfolgsgeschichte des Standortes NÖ schreibt,“ gratulierte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Mistelbachwko.at/noe/mistelbach**Lehrlingsseminare in Mistelbach**

Die NÖ Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Mistelbach eine Reihe von Lehrlingsseminaren an:

- * Lehrlingsseminar Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ am 5. Oktober; Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ am 12. Oktober; Modul III „Karriere mit Lehre“ am 19. Oktober. Kosten: Person/Seminar Euro 85,00.

- * Kundenorientierung am 9.

November – jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr, Kosten: Person/Seminar Euro 105,00.

* Benehmen „On Top“ am 23. November – jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr, Kosten: Person/Seminar Euro 110,00.

* „Unternehmen verstehen“ vom 28. bis 29. November 2011 (2-tägig) – jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr, Kosten: Person/Seminar Euro 170,00.

Anmeldungen bei der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft unter Tel. 01/533 08 71.

14. Oktober: Bausprechtag in der BH

In der BH Mistelbach findet am Freitag, 14. Oktober, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Bereich Wirtschaft und Umwelt, der nächste Bausprechtag statt. Terminvereinbarung unter

Tel. 02572/9025 DW 33251.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16301.

Großkrut: Neue Raumordnung

Die Marktgemeinde beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 27. Oktober im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Mödlingwko.at/noe/moedling**Exklusives Goldschmiede-Atelier Gobets**

Der Familienbetrieb Gobets in der Hinterbrühl (Hauptstraße) fertig seit vielen Jahren exklusive und ausgefallene Schmuckstücke an. Ein besonderes Augenmerk wird auch auf die individuellen Bedürfnisse der KundInnen gelegt, sie werden in den

Kreativprozess einbezogen, um so dem Schmuckstück die persönliche, individuelle Note zu geben“, erklärt Jessica Irene Gobets (Bildmitte). Im Betrieb werden auch Umarbeiten, Reparaturen und vieles mehr durchgeführt. „Wir wollen Service und Qualität weiterhin hoch halten“, betont die Unternehmerin. Von der außergewöhnlichen Qualität konnten sich auch Bezirksstellenobmann Franz Seywerth und Linda Löwenthal von der WKNÖ-Bezirksstelle Mödling überzeugen.

**Offene Tür bei Kosmetik Schaumberger**

Gabi Schaumberger (Bildmitte) und REVIDERM präsentierte beim Tag der offenen Tür in Brunn am Gebirge das exklusive Anti-Aging Programm.

„Mein Fokus liegt auf individueller Behandlung, präparativ und apparativ, nach stets neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, abgestimmt auf den Hauttyp meiner Kundinnen und Kunden“,

so die Kosmetikerin. Ihr Ziel sei ein „dauerhaft sichtbar und spürbar verbessertes Hautbild. Denn Hautpflege ist Gesundheitsvorsorge.“ Das breit gefächerte Angebot reicht vom Aufbau stark geschädigter Haut über die Bekämpfung von Falten bis hin zur umfassenden Make-Up Beratung. „Der Erfolg ist schon nach der ersten Behandlung sichtbar“, betont Schaumberger. Auch Bezirksstellenobmann Franz Seywerth sowie Bezirksstellenreferentin Andrea Lautermüller konnten sich von der professionellen Beratung überzeugen.



Foto: z.V.g.

Guntramsdorf: Neue Raumordnung

Die Gemeinde beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 13. Oktober im Rathaus zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Laab im Walde: Neue Raumordnung

Die Gemeinde beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 4. Oktober im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

SVA-Sprechtag in der Wirtschaftskammer

Der nächste Sprechtag der Gewerblichen Sozialversicherung (SVA) findet am Freitag, 14.10., von 8 -12 Uhr in der Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorferstraße 101, statt.

Technische Beratungen & Bausprechtag**Beratungen****beim Gebietsbauamt V.**

Jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr: Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)

Anmeldungen unter:

Tel. 02236/9025-45502
Fax 02236/9025-45510
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Bausprechtag für**Betriebsanlagenverfahren**

Am 7. Oktober von 8.00 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter

Tel. 02236/9025-34238

Es wird jeweils empfohlen, alle Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Treffen der Sanitär- & Heizungstechniker

Das 3. Bezirksinnungstreffen der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker findet am 13. Oktober, 17 Uhr, in der Zweigniederlassung der SHT Haustechnik AG in der Brunnerfeldstraße 53 in Perchtoldsdorf statt.

Anmeldung: Fax 02236/22196-31499 oder moedling@wknoe.at

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Eine erfolgreiche „Nacht des Genusses“



Ehrengäste bei der Firma Wolfgang Seidl in Neunkirchen (Bild oben) und bei der Firma Höller in Zöbern (Bild unten).



fotos: z.V.g.

In der „Nacht des Genusses“ stellten Bäcker, Konditoren und andere Lebensmittelhersteller ihr Können und ihre regionalen Köstlichkeiten in den Mittelpunkt.

Ziel war es, den Kunden einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen. Mit der Veranstaltung demonstrierten die Unternehmer die Bedeutung der regionalen Lebensmittelproduktion für den Bezirk.

Regionale Schmankerl

Im Bezirk Neunkirchen präsentierten sich: Gugerell Qualitätsfleischwaren in Aspang; Fleischerei Karl Höller in Zöbern, Fleischerei Peter Maier in Hassbach, Fleischerei Wolfgang Seidl in Neunkirchen, Götzinger's Gaumenfreuden in Ternitz und Bäckerei Karl Schliefl in Neunkirchen.

Unter den Konsumenten und Besuchern waren auch BH Alexandra Grabner-Fritz, LAbg. Hermann Hauer und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, ebenso die Ausschussmitglieder Peter Pichler und Peter Spicker sowie Bürgermeister Herbert Osterbauer.

Begeisterte Gäste

„Genießerisch unterwegs waren aber auch Hans Ostermann, Obmann der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt, sowie Vizebürgermeister Ernst Beiglböck und Bezirksbäuerin Anna Brandstetter, Geschäftsführerin des Projektes „So gut schmeckt die Bucklige Welt“. Auch Eva-Maria Samek und der Vertreter der örtlichen Wirtschaft, Siegfried Schabauer, waren von den Genuss-Produzenten begeistert.“

30-jähriges Jubiläum bei Firma Leinfellner



Foto: Bezirksstelle

Seit nunmehr 30 Jahren verwöhnt das über die Region hinaus bekannte Kafferestaurant Leinfellner in Enzenreith, Enzenreitherstraße 28, seine Gäste. Anlässlich des Betriebsjubiläums gratulierten die Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen, Waltraud Rigler, und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer mit einer Ehrenurkunde. Im Bild v.l. Josef Braunstorfer, Waltraud Rigler sowie die Firmenchefs Hermine und Franz Leinfellner.



Jetzt WiFi-Kursbuch anfordern unter
www.wifi.at



Raiffeisenbank Neunkirchen Schwarzatal-Mitte ehrte ihre langjährigen Mitarbeiter

Die Raiffeisenbank Neunkirchen-Schwarzatal-Mitte ehrte langjährige und verdienstvolle MitarbeiterInnen.

Für die WKNÖ gratulierten von der Bezirksstelle Neunkirchen Obfrau Waltraud Rigler und Johann Ungersböck mit einer Urkunde.

Geehrt wurden Johann Dopplinger und Prok. Josef

Schwedenwein (35 Jahre) sowie Annemarie Pichler und Maria Wanzenböck (25-jähriges Dienstjubiläum)

Für die AK Niederösterreich zeichnete Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler die Dienstjubilare aus.

Für die Raiffeisen Holding ehrte Heidrun Müller die langjährigen Mitarbeiter.



Geschäftsleitung mit den Ehrengästen und Geehrten.

Foto: z.V.g.

Wimpassinger Messe war wieder ein großes regionales Schaufenster

Die 47. Wimpassinger-Messe, von Ex-Finanzminister Ferdinand Lacina eröffnet, wurde auch heuer wieder dem Motto „Das muss ich sehn, da bin ich dabei“ vollauf gerecht.

102 ausstellende Firmen boten auf der ausverkauften Messe mit über 6000 m² Ausstellungsfläche wieder eine große



Besuch am Messestand: v.l. Johann Ungersböck, Roswitha Grossinger und Peter Spicker

Vielfalt an Produktneuheiten, Produktberatungen, Vorführungen und Vorträge und setzten damit auch einen wichtigen wirtschaftlichen Impuls für den ganzen Bezirk.

Bürgermeister und AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler betonte, dass „die Angebote der vielen Klein- und Mittelbetrieben in der Region den Vergleich mit den großen Einkaufszentren nicht scheuen brauchen“. Die heimischen Betriebe würden darüber hinaus die Arbeitsplätze in der Region sichern. Jeitler sprach in diesem Zusammenhang von „sinkenden Arbeitslosenzahlen und einer steigenden Nachfrage an qualifizierten Arbeitskräften“.

Auch Ex-Minister Lacina sowie Ausschussmitglied Peter Spicker und Johann Ungersböck von der WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten Veranstaltern und Ausstellern, weil sie auch „beispielgebend für das Leistungspotential der Wirtschaft in der Region sind“.



Nach der Messe-Eröffnung – v.l. Max Haidbauer, Ferdinand Lacina, Bgm. Walter Jeitler und Anneliese Haidbauer.

St. Pölten wko.at/noe/stpoelten

St. Pölten wurde zum Bildungsmarktplatz

26 regionale Bildungseinrichtungen und Unternehmen präsentierten sich am St. Pöltner Rathausplatz, um der Bevölkerung zu zeigen, was vor Ort gelernt werden kann und welche Arbeitskräfte die Wirtschaft braucht.

Über das große Interesse freuten sich auch Bgm Matthias Stadler, Moderatorin Anna Michalski, Gernot Kohl (FH St. Pölten), Johannes Zederbauer (NDU) und Tom Salzer (Fa. Salzer).



Foto: Vorläufer

Tulln wko.at/noe/tulln

FIT-Programm: Technik ist (auch) weiblich



Foto: Hebebühne

Dass die Technik auch weiblich ist, davon überzeugten sich (v.l.) Andrea Sulzer (AMS), Brigitte Radl (AK), eine Interessentin des FIT-Programmes (vorne), Barbara Libal (Projektleiterin der Hebebühne), Bezirksstellenleiter Günther Mörtl, Referentin Anna Mrazek, Judith Pauderer (Geschäftsführerin der Hebebühne), LAbg. Günter Kraft und Stadträtin Elfriede Pfeiffer.

Der FIT Container, die mobile Werkstatt von „FIT Frauen in Handwerk und Technik“, machte in Tulln Station.

Zur Eröffnung waren zahlreiche Ehrengäste gekommen – siehe Foto.

Viele Frauen nutzen die Gelegenheit, um ihr handwerkliches und technisches Geschick an kleinen Werkstücken aus Holz, Metall oder Elektronik zu erproben.

Barbara Libal, Projektleiterin der Hebebühne stellte das FIT Programm vor: „Frauen bekommen die Gelegenheit, sich in verschiedenen technischen

Berufen zu orientieren, eine Basisqualifikation zu erwerben sowie Kenntnisse über die handwerklichen, technischen und naturwissenschaftlichen Berufsfelder samt Ausbildungsmöglichkeiten zu erlangen.“

Im Bezirk Tulln wird das seit 2007 erfolgreiche Projekt von der Hebebühne durchgeführt.

Gute Kontakte sind die Grundlage für den Erfolg des Projektes, wobei die Wirtschaftskammer Tulln als Brücke zu den Betrieben in der Region zur Verfügung steht. Frauen können dort Praxisluft in einem neuem Berufsfeld schnuppern.

Die Macht der Stimme

Wie Sie den Machtfaktor Stimme wirkungsvoll einsetzen

10.10.2011
Mo 19.00 - 21.00

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noewifi.at

Atrium Tulln
12000051z

WIFI
Wirtschaftskammer Österreich

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Wieder Genuss-Festival in Waidhofen



Foto: Bezirksstelle

Genießer v.l.: Pfarrer Wolfgang Auhser, BH Franz Kemetmüller, Vize-Bgm. Gerhard Binder, Reinhold Schulz (LIM der Friseure), Alfred Kasses, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Erich Kasses, Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl, Helmut Weber, Johann Ehrenberger (LIM der Bäcker), Franz Schrenk und Diakon Josef Trinko.

Das bereits traditionelle Waidhofner Genuss-Festival wurde als dreitägiges Fest am Hauptplatz in Waidhofen/Thaya gefeiert.

Die Eröffnung nahm WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter vor. Organisator und Bäckermeister Erich Kasses begrüßte die Besucher im Festzelt. Musikalisch unterstützt wurde er von den Schülern der Kreativhauptschule Waidhofen. Das Programm war heuer erweitert worden und bot z.B. Bücherflohmarkt, Gesundheitscheck, Oldtimer-Traktoren-Ausstellung, Holzprodukte, Kinderaktionen sowie zahlreiche Verkostun-

gen, die viele Interessierte anlockten. Die Friseursalons Ulla Schulz und Gerlinde Ciboch wirkten ebenfalls mit.

Die „Lange Nacht des Genusses“ sowie die Frisuren- und die Bekleidungsmodenschau rundeten das Programm ab.

Weitere Teilnehmer waren die Bäckerei Helmut Weber, Günter Mayer (Schnäpse), Kässerei Kretschmer, Schärdinger, Werner Grolly (Weine), Mandler Mühle, Tischlerei Schrenk, Brauerei Schrems und die Waidhofner Gastwirte.

Der Reinerlös ergeht an das Kolpingwohnhaus und die Kreativ-Klasse der Hauptschule I.

Lange Nacht des Genusses bei Fa. Handl

Großer Besucherandrang bei der Langen Nacht des Genusses in der Fleischerei Horst Handl in Dobersberg. Bürgermeister Reinhard Deimel und Bezirksstellen-Obmann Reinhart Blumberger sowie Fleischermeister Horst



Foto: z.V.g.

Handl begrüßten die Gäste, darunter viele Stammkunden, der Gemeindevorstand sowie Dobersberger Wirtschaftstreibende. Beim Schauselchen erklärte Fleischermeister Handl (Bild), wie das Aroma entsteht und warum handwerklich gefertigte Wurst und Selchwaren einfach besser schmecken.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Treffpunkt: Altweibersommer-Fest

Das Altweibersommer-Fest, eine gemeinsame Benefizveranstaltung des Unternehmerinnen-Treffpunkts Wiener Neustadt und des Vereins für Soziale Betreuung NÖ-Süd hatte nicht nur wettertechnisch viel Schönes zu bieten.

Das Motto „Miteinander feiern“ wurde – unterstützt von der WKNÖ und FiW, sowie zahlreichen SponsorInnen und vielen weiteren HelferInnen – bis in den Abend hinein gemeinsam umgesetzt.

Es gab Kindertheater mit Martin Auinger, die Gruppe „Sollenauer Mehrklang“ brachte Musik aus allen Lebenslagen. David Weisz löste mit „Die Gevatter Tod GmbH“ Lachtränen aus und das Duo „Mais-

Trommeln unter der motivierenden Anleitung von Otto Trapp aus.

Auch im Gastrobereich gab es Genuss in Hülle und Fülle. Hans Fromwald und sein Team versorgten die Festgäste mit Grillspezialitäten, die Fruchtsaftbar von Mohr-Sederls Fruchtwelt sorgte für Trinkgenuss; Kaffee, Tee und Kakao wurden von Organo-Gold serviert; die köstlichen Kuchen und Torten kamen von der Fa. Linauer, den UnternehmerInnen des Treffpunkts und der Umgebung und von zahlreichen privaten Spendern.

Der Reinerlös der Veranstaltung fließt in das Projekt „Weiberwirtschaft“ (betreutes



Foto: z.V.g.

Gäste beim Fest v.l.: Stephanie Gerhardus, Pamela Fuchs, LAbg. Klaus Schneeberger, Susanne Zeiler und Michaela Schara.

bauer & Schnüffelvieh“ sorgte mit seinem ersten Auftritt für eine gelungene Auferstehung des Austropops. Das Showprogramm klang im gemeinsamen

Wohnen für Frauen in allen Lebenslagen) des Vereins für Soziale Betreuung NÖ-Süd.

Die Organisatoren danken allen Helfern und Sponsoren.

JW-Team bei Bundestagung in St. Pölten

Auch die Junge Wirtschaft Wiener Neustadt nutzte die Bundestagung der Jungen Wirtschaft in St. Pölten zur Weiterbildung und zum Netzwerken. Besonders begeistert waren die Teilnehmer von hochkarätigen Vorträgen und Workshops. Der Termin für die nächste Bundestagung in Graz ist bereits notiert. Im Bild v.l. Martin Freiler, Dieter Bader, Andrea List-Margreiter und Gustav Glöckler.



Foto: z.V.g.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Startschuss für die Print & Paper Academy



Ökologisch orientiert in Schwechat: Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Michael Seyss, Stephan Grötschel, Heinz Bugl, Obmann Franz Therner, Peter Wilfinger und Reinhard Marschall.

Mehr als 60 Entscheidungsträger aus der Werbe- und Kommunikationsbranche nahmen an der ersten Print & Paper Academy in Schwechat teil.

Papiergroßhändler PaperNet, die Schwechater Druckerei Seyss und die KBA Mödling boten im Rahmen eines Event-Frühstucks viel Information über den Trend hin zu ökologischen Drucksorten.

So zeigt sich beispielsweise eine Zunahme an FSC bzw. PEFC zertifizierten Geschäftsberichten, bei denen die eingesetzten Papiere aus garantiert nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.

Aber auch Themen wie „Klimaneutral produzierte Druckwerke“ oder „mit dem Österreichischen Umweltzeichen

ausgezeichnete Druckerzeugnisse“ werden bei der Auftragsvergabe immer wichtiger.

So informierte Stephan Grötschel, GF der PaperNet, über Entwicklungen in der Papierbranche und die Möglichkeiten, Druckerzeugnisse ökologisch zu produzieren.

Michael Seyss, Inhaber der Schwechater Druckerei, zeigte, wie man als Drucker Umweltbewußtsein leben kann und sprach über die Produktion mit chemiefreien Druckplatten.

Zum Abschluss referierte Reinhard Marschall, Leiter Verkauf & Service der KBA Mödling, über den ökologischen Drucksaal, der sich durch umweltfreundliche Druckmaschinen und Verbrauchsmaterialien auszeichnet.

Berufs- und Wirtschaftsinformationsmesse



Bei der Berufs- und Wirtschaftsinformationsmesse im Stadtsaal Purkersdorf, die von der Stadtgemeinde in Zusammenarbeit mit Betrieben der Region, mit AMS, AKNO und WIFI organisiert worden war, informierten sich zahlreiche Schüler aus Gymnasien, Neuen Mittelschulen und dem Polytechnischen Lehrgang über die Berufswelt.

Purkersdorf: Neue Filiale der Raika



Mit einer großen Feier eröffnete die Raiffeisenbank Wienerwald ihre neue Filiale in der Herrengasse in Purkersdorf. Für die WKNÖ-Außenstelle Purkersdorf gratulierten Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.

Foto: z.V.g.

Taxi Danzinger-Muhr am neuen Firmensitz



Foto: Alice Schnür-Wala

Das Klosterneuburger Taxounternehmen Danzinger-Muhr ist umgezogen. Am Niedermarkt im Geschäftslokal, in dem kürzlich noch die Postmeisterei Neumann beheimatet war, konnte ein neues Domizil für die Firma gefunden werden.

Vertreter aus Politik und Wirtschaft versammelten sich bei der Eröffnung am Mitte September, um zu gratulieren. Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Wirtschaftskammer-Obmann Walter Platteter, Wirtschaftsstadtrat Martin Czerny sowie Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel wünschten Gabriele Danzinger-Muhr viel Erfolg für die zukünftige Geschäftstätigkeit. Im Bild v.l. Knud Guth, Walter Platteter, Georg Danzinger, Gabriele Danzinger-Muhr, Stefan Schmuckenschlager, STR Martin Czerny und Friedrich Oelschlägel.

Klosterneuburg: Neue FiW-Vorsitzende



Foto: z.V.g.

Wechsel bei Frau in der Wirtschaft in Klosterneuburg. Im Bild v.l. Monique Weinmann, Präsidentin Sonja Zwazl, die neue Bezirksvorsitzende Andrea Faderbauer, Gabriele Danzinger-Muhr und FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler.

Die Mitglieder von Frau in der Wirtschaft in Klosterneuburg verabschiedeten ihre langjährige Vorsitzende Gabriele Danzinger-Muhr.

Dabei dankte ihr WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl für die langjährige Tätigkeit, die Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Waltraud Rigler,

überreichte ein Dankeschön und wünschte der neuen Bezirksvorsitzenden Andrea Faderbauer viel Glück und Erfolg.

Faderbauer, erfolgreiche Unternehmerin, möchte gerne den Gedanken „Kauf im Ort“ ausweiten und intensive Kommunikation mit allen Mitgliedern pflegen.

Be Boss – 33 Stolpersteine beim Führen und Kommunizieren

Frau in der Wirtschaft und die Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ laden zu einem Vortrag über die aktuellen Themen „Führen“ und „Kommunizieren“:

„Be Boss - 33 Stolpersteine beim Führen und Kommunizieren“ am Mittwoch, 5. Oktober von 19 Uhr bis ca. 21.30 Uhr in die Wirtschaftskammer Klosterneuburg, Rathausplatz 5.

„Um die Meisterschaft im Führen zu erlangen, gehören eine Prise Talent, Interesse an menschlichen Verhaltensweisen und eine Menge Know How dazu“, so Vortragende Tatjana Lackner, Begründerin der Schule des Sprechens.

Anmeldungen bei der Wirtschaftskammer Klosterneuburg unter T.: (02243) 32768 oder E-Mail: klosterneubrg@wknoe.at



Jetzt WiFi-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Zwettl: Größter Flohmarkt des Waldviertels



Foto: z.V.g.

Noch bis 3. Oktober findet in Zwettl der größte Flohmarkt des Waldviertels statt – der Pfadfinder-Flohmarkt (in den Zwettler Viehzuchthallen) in Kooperation mit der heimischen Wirtschaft (Innenstadt). Ein besonderes Highlight ist der Restverkauf am Montag. Um € 10.- kann man mitnehmen, soviel man tragen kann.

Berlakovich verlieh Umweltzeichen für das Lebens.Resort Ottenschlag



Foto: z.V.g.

Umweltminister Nikolaus Berlakovich (r.) verlieh dem Lebens.Resort – im Bild Hausdame Claudia Öhlzelt (l.) und Prokuristin Christina Lohninger (Mitte) – das Österreichische Umweltzeichen für Tourismusbetriebe. Mit dieser Auszeichnung wird das Engagement des jüngsten Xundheitswelt-Betriebes im Bereich umweltfreundliches Management dokumentiert. Nach den Richtlinien des Umweltzeichens müssen zahlreiche Kriterien in den Bereichen Energie, Reinigung, Ausstattung, Lebensmittel und Küche erfüllt werden. Das Lebens.Resort Ottenschlag hat die strenge Erstprüfung erfolgreich bestanden.

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert
pordeshalle.at
 www.pordeshalle.at
 stahlhart gebaut



**Industrietore
Verladesysteme
Schränke
Servicewartung
Störungsdienst**
industrietorservice.at

Mewald GmbH
 Industriestraße 2
 2486 Pottendorf
 T 0 2623/ 72225
 info@mewald.at

mediacontacta

noewi@mediacontacta.at

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Anhänger



Gewerbeobjekt für Produktion oder Lager, 1.175 m², Büro- und Sozialräume, Autobahnnahe Liebich/Stmk., 4.000 m² befestigter Grund, langfristig zu vermieten, Tel. 0664/330 06 22

Unternehmensübergabe lebensfähige Betriebe, bevorzugt mit Immobilie, zu kaufen oder gegen Leibrente gesucht. 050 450-510 oder 0676/841 42 010, Karl.Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com, 19x in Ihrer Nähe

Lagerräume günstig, Stockerau – für Akten, Handelswaren, Baustoffe etc.; 4 - 100 m² ab € 35,-/Monat; tägl. 6 - 22 h zugänglich; sicher & sauber; info@deindepot.at; 0699/119 664 95; www.deindepot.at

Geschäftliches

P E S C H L
 PALETTEN/ FACHBODENREGALE
 LOGISTIK
 www.PESCHL-LAGERTECHNIK.at
 4600 WELS/ 1230 WIEN
 0664 - 3572344

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, www.tomabuch.at

Das Geld liegt auf der Straße, greifen Sie zu!
 Werden Sie mit unserer Unterstützung Ihr eigener Chef!
 Weitere Informationen ROADPLAST Mohr GmbH –

www.roadplast.com

ROADPLAST

Erledige für Gartengärtner Minibagger und Planierarbeiten, www.minibagger.co.at

Immobilien

Wasserkraftwerke in jeder Größe für int. Stiftung dringend zu kaufen gesucht. Ihr Partner NOVA-Realitäten 0664/382 05 60

Internet

PARTNER der WEBDESIGNER & PROFIS
 Werden Sie Domain & Hosting Reseller! www.Domaintechnik.at, 06215/208 88

Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Suche LKW und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12



PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
 02783/8755

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31,
 ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
 Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
 nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
 und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.



Kaufe bis 3,5 t Firmenfahrzeuge (Klein LKW) Sofortabholung und Barzahlung, LKW-Ortner, 0664/415 60 57 badhall@gmx.at

Schimmelentfernung und Luftwäsche für Wohnung + Industrie. Gesundheits-Neutraler Wirkstoff – Lebensmittel-Geeignet. WD-AUSTRIA Langenlois-Lengenfeld-Graz, www.wdaustria.com, Tel. 02734/70 09

Stellenangebote

40+: Wir suchen engagierte VerkaufsmitarbeiterInnen für Immobilien, gerne auch Quereinsteiger. www.mehr-verdienen.at, 0664/997 11 80

Verkäufe

LAGERABVERKAUF! Horizontal Bohrwerke MK5, Werkzeugschleifmaschine, Schwenkkran mit Säule, Drehmaschine, Metallkreissäge Durchmesser 800 mm, E-Motoren bis 30 kW, Getriebemotoren, Fräskopf ISO 40 und ISO 50, Rundtisch BI S 600 mm Durchmesser, Fräsaufnahmen ISO 40, ISO 50, Fräsmaschine mit Digitalanzeige ISO 50, Mobile Feinbohrmaschine zur Zylinderbohren an Motorblock bei Diesel Motoren, Tel. 07245/282 97 oder 07245/286 96

STAHLBOGENHALLE zum Aktionspreis von EUR 29.000,- GröÙe 460 m², Breite 18 m, Länge 25 m, Höhe 6 m, mit Sektionaltor. Infos unter www.steel.at/Aktionshalle, info11@eusteel.net oder 0664/382 39 29

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg: Sonnige Baugründe zu verkaufen. Tel. 0664/326 47 07

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 96	131,7
Basis Ø 2010 = 100	VPI 86	172,3
August 2011	VPI 76	267,8
Veränderungen	VPI 66	470,0
gegenüber	VPI I/58	598,8
Vormonat	VPI II/58	600,8
Vorjahr	KHPI 38	4534,6
Verkettete Werte	LHKI 45	5261,5
VPI 05	113,2	
VPI 00	125,2	

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Weinviertel	Niederösterreich - Weinviertel Heurigenrestaurant, ganzjährig geöffnet, Parkplatz, Gastzimmer 50 Sitzplätze, Stüberl 30 Sitzplätze, Terrasse 70 Sitzplätze, gute Lage neben Radwanderweg, Kundensstock vorhanden, zu verkaufen.	A 4176
Friseur	Bez. Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse. Auch andere Branchen möglich.	A 3986
Gastronomie	Weinviertel	Nachfolger gesucht. Im Zentrum der Ortschaft, schön gelegen, seit über 100 Jahren bestehendes und gut gehendes Gasthaus, seit vielen Generationen im Familienbesitz. Nutzfläche etwa 310 m ² . Gastzimmer + 3 weitere Räume für Veranstaltungen. Wohnfläche, zusätzlich 45 m ² (3 Zimmer) integriert. Das Gasthaus kam ohne Unterbrechung fortgeführt werden. Küche und Einrichtung sind in einem guten Zustand. Fernwärmeverschluss. Wegen Pensionierung zu verkaufen.	A 4053
Raumausstattung - Tapezierer - Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Verkauf wegen Pensionierung (Altersgründen). Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbeläge, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke u. Mischanlage.	A 4108
Gastronomie	St. Pölten	Kaffeerestaurant in bester Lage gegen Ablöse wegen Zeitmangel abzugeben. 30 Sitzplätze Raucher, 32 Sitzplätze Nichtraucher, 72 Plätze Gastgarten. Seit 6 Jahren sehr gut eingeführt, hoher Stammkundenanteil.	A 4166
Lebensmittel Einzelhandel	Bad Vöslau / Bez. Baden	Nachfolger gesucht. Gut eingeführtes Spezialitäten- und Bio-Geschäft. Großer Stammkundenkreis mit hervorragendem Lieferantenetzwerk. Großer Parkplatz! Nähere Informationen unter der Tel.: 0676/635 13 78.	A 4175

Reisemitbringsel

Manche bringen von ihren Reisen Sand, Steine, unzählige Fotos oder kitschige Souvenirs mit nach Hause. Nicht so Architekt Prof. Reinhold Gabriel, langjähriger Leiter des Ausstellungsreferats im WIFI Niederösterreich, dessen künstlerische „Reisemitbringsel“ vom 8. Oktober bis 20. November im Stadtmuseum Klosterneuburg präsentiert werden.

Unter dem schlichten Titel „85 mit Bogen und Stift“ wird auf drei Tatsachen hingewiesen: Reinhold Gabriel wird am 15. Dezember 85 Jahre alt, als Kammermusiker hält er den (Geigen)Bogen in seiner rechten Hand und bei seinen Reisen den (Zeichen)Stift, manchmal auch einen Kugelschreiber oder einen Pinsel. Ob auf Korfu, im Jemen oder in Irland – überall auf seinen ausgedehnten Reisen werden Landschaft und Bauwerke rasch auf Papier gebracht, wobei es manchmal, wie etwa in Budapest, auch das Briefpapier des Hotels ist, das so eine künstlerische Aufwertung erfährt.

Rund 80 Arbeiten, darunter auch seine „Klosterneuburger Ansichten“, sind in dieser Ausstellung zu sehen. Die älteste Zeichnung stammt aus seiner

Schulzeit und ist eine Illustration zu Gullivers Reisen, die jüngsten Bilder geben eindrucksvoll Zeugnis von seinen Reisen im vergangenen Jahr. Es sind Impressionen eines Reisenden, der das Land mit den Augen eines Architekten sieht.

Gabriel, seit 1959 in Klosterneuburg zu Hause, ist ein überaus engagierter Bürger der Babenbergerstadt, was auch im

Ausstellungsfolder besonders erwähnt wird. Hervorzuheben ist vor allem sein soziales Engagement, das auch darin zum Ausdruck kommt, dass seine bei der Ausstellung präsentierten Arbeiten zu Gunsten des Sozialfonds der Stadtgemeinde erworben werden können. Seine musikalischen Ambitionen wiederum werden bei der Vernissage am 6. Oktober um 19 Uhr zum Tragen kommen:

Bei einem Haydn-Quartett vertauscht Architekt Prof. Reinhold Gabriel den Stift mit dem Bogen.

Offnungszeiten der Ausstellung „85 mit Bogen und Stift“ im Stadtmuseum Klosterneuburg, Kardinal Piffl-Platz 8, bis 20. November jeweils samstags von 14 bis 18 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr. Öffentliche Führung am 8. Oktober um 15 Uhr. (G.H.)



Prof. Reinhold Gabriel in seiner Ausstellung im Klosterneuburger Stadtmuseum.

Niederösterreich neu entdeckt!



St. Peter in der Au.

Fotos: Soukup

Operette in Niederösterreich

Viele Operetten haben in Niederösterreich das Licht der Notenblätter erblickt. Peter Soukup ist den Spuren von Operettenkomponisten aus und in Niederösterreich gefolgt.

Der Beginn unserer Operettentreise liegt im Mostviertel in St. Peter in der Au. Hier wurde am 19. Juli 1842 Carl Zeller als Sohn des Gemeindearztes geboren. Er wird Sängerknabe an der kaiserlichen Hofmusikkapelle und studiert bei Simon Sechter Kompositionslere, Harmonie und Kontrapunkt. An der Wiener Universität gradiert er zum Doktor juris und wird hauptberuflich Kunstreferent im k. k. Unterrichtsmuseum. Trotz seines Amtes verliert er nicht die Lust an der Musik und am Komponieren. Nach etlichen – heute weitgehend unbekannten Werken wie „Joconde“ (1876), „Carbonari“ (1880), „Vagabund“ (1886) – erlebt er den absoluten Höhepunkt seiner Musikerlaufbahn: „Der Vogelhändler“, uraufgeführt 1891. Ein Guteil des Erfolges ging auf das Konto des Darstellers des Adams in der Uraufführung, Alexander Girardi, dessen Freund, der Kulturredakteur des „Neuen Wiener Tagblatt“, Ludwig Held, das Libretto geschrieben hatte.

Typisch für die österreichische Staatsverwaltung war die Reaktion in Zellers Dienststelle, dem Ministerium für Kultus und Unterricht: „Es wäre wohl

natürlich, dass mit Rücksicht auf seine Eigenschaft als Staatsbeamter der Herr Dr. Zeller nicht auf der Bühne erscheinen könne.“

Dem Vogelhändler sollten noch weitere Erfolgs-Operetten folgen wie zum Beispiel „Der Obersteiger“ (1894), verfilmt in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts mit Hans Holt. Auf Grund ungerechtfertigter Anschuldigungen erkrankte Zeller in den 90er Jahren schwer und verstarb am 17. August 1898 in Baden. Eine Rehabili-

tation erfolgte erst nach dem Tode und kam für den Komponisten zu spät.

In Baden, dem Sterbeort Carl Zellers, hatte sich in den 40er Jahren des 20. Jahrhunderts der Komponist Heinrich Strecker angesiedelt. Strecker war am 24. Februar 1893 als Sohn eines Schneidermeisters im Wiener Vorort Margareten geboren worden. Bekannt wurde Strecker zuerst durch seine Lieder: Im 20. Jahrhundert wurde er zum produktivsten Schöpfer

des Wiener Liedes, darunter die heute noch von Volkssängern vorgetragenen „D'runt in der Lobau“ und „Ja, ja der Wein ist gut“. Ursprünglich wollte Strecker – erzogen und ausgebildet in einem Kloster des Lazarusordens in Belgien – von der Unterhaltungsmusik nichts wissen, bis ihn die Musik Leo Falls, die er ursprünglich belächelt hatte, bei näherem Kennenlernen umgestimmt haben dürfte. Die „Goldenens 20er Jahre“ des 20. Jahrhunderts stellten für Strecker einen Höhepunkt in seinem Schaffen dar. Waren es zuerst Lieder wie „Das Spatzenlied“ folgten später Operettenkompositionen wie „Mädchen aus Wien“, das mit Liane Haid zum Film-Erfolg wurde. Sein nächstes Operettenwerk war „Ännchen von Tharau“, das 1933 in Breslau uraufgeführt wurde und auf 200 deutschen Bühnen gespielt wurde. War Strecker in den 30er Jahren hauptsächlich in Deutschland unterwegs, kehrt er 1938 mit „Der ewige Walzer“ (verfilmt in den 50er Jahren) nach Österreich zurück. Wohlhabend geworden, erwarb er in Baden eine Jugendstil-Villa in der Marchetstraße. Auf Grund der Neuorientierung in der Musik,

sah Strecker in seinen letzten Lebensjahren kaum Chancen für neue bzw. für eine Revitalisierung alter Operetten. Seine pessimistische Sichtweise stellte sich jedoch in Baden nicht ein. Heinrich Strecker stirbt 1981 in Baden.

Unsere kleine „Operettenrei- se“ geht weiter ans nördliche Donauufer, nach Korneuburg. Hier wurde am 27. November 1895 Nico Dostal, laut Literatur „letzter Meister der Operette wienerisch-österreichischer



Denkmal für Nico Dostal in Korneuburg.

Prägung“ geboren. Auch er sollte Jurist werden, folgte aber seinem Herzenswunsch – er hatte schon als Bub Klavierunterricht genommen – und wurde Musiker, zuerst Kapellmeister in Innsbruck, dann in Salzburg, er wird Korrekturleser und Notenkopierer. Dostal schreibt so genannte „Illustrationsmusik“ zu Stummfilmen und daneben immer wieder Liederkompositionen. Sein Liederfolg „Es wird in 100 Jahren wieder so ein Frühling sein“ geht durch Europa. Ab 1932 geht es Schlag auf Schlag „Der Kaiserwalzer“ mit Martha Eggerth, 1933 „Clivia“, 1936 „Prinzessin Nofretete“ (Kölner Opernhaus), „Monika“ mit Hansi Knotek, 1938 „Die ungarische Hochzeit“, 1942 in Chemnitz „Die große Tänzerin“ und „Eva im Abendkleid“ (nach dem Krieg in Österreich verfilmt). Er komponiert in Paris „Sprung ins Glück“ und für Johannes Heesters „Glück bei Frauen“. Nach dem Krieg sind es hauptsächlich Filmkompositionen, die seinen Erfolg fortsetzen wie „Das Kind der Donau“ und „Eine Nacht in Venedig“.

Nico Dostal starb am 27. Oktober 1981 in Salzburg. Zu seinem 100. Geburtstag errichtete seine Heimatgemeinde Korneuburg ein Denkmal am Hauptplatz neben dem Rathaus.

Im Wiener Theatermuseum 1010 Wien, Lobkowitzplatz 2 wird der Operette im Herbst in einer Großausstellung gedacht: „System Operette“ vom 1. 12. 2011 bis 24. 9. 2012.

Info: Tel. 01/525 24-4025 und -5202, www.khm.at



Strecker Villa in Baden.

Die Pilzköchin

Ein Besuch im Gasthaus Ehold in Neunkirchen

Maria Streimel ist Quereinstiegerin. Früher war sie Hausfrau und mit 47 Jahren hat sie eine Lehre zur Köchin begonnen. Seit sieben Jahren ist sie nun Pächterin des Gasthauses Ehold in Neunkirchen, das wegen ihrer Pilzgerichte über die Stadtgrenze hinaus bekannt ist. Denn im Gasthaus werden übers Jahr 70 verschiedene Schwammerlsor-

bei der Nachspeise dürfen die Pilze nicht fehlen und zum Abschluss gibt's einen selbst angesetzten Eierschwammerlschnaps.

Schwammerlexperte Gottfried

Ihre Leidenschaft zu den Früchten aus dem Wald hat Maria nicht zuletzt auch durch ihren Mann entdeckt. Gottfried

Streimel hat sich seit seiner Jugend mit dem Thema befasst. Sein Wissen hat er aus unzähligen Büchern und aus der Schwammerlakademie. Über 300 Sorten sind ihm bekannt und jeder Pilz hat ein unverkennbares Merkmal, wodurch er sich von anderen unterscheidet. So erkennt er zum Beispiel Klang („Knack“)

und am geraden Bruch, wenn man den Stiel abbriicht, dass es sich um einen Täubling handelt. Schmeckt er scharf oder bitter, ist er ungenießbar – ist er mild dann kann er ohne weiteres verzehrt werden.



Maria Streimel hat 300 Pilzgerichte in ihrem Fundus

ten verkocht. In ihrem Fundus hat Maria über 300 Pilzrezepte. Viele davon sind Eigenkreationen. Ständig wird experimentiert und ausprobiert – mit Pilzen, und allem anderen was der Kräuter- und Gemüsegarten der Familie hergibt. So besteht die Schwammerlsoße aus sieben verschiedenen Pilzen. Ein Trompetenpifferling und die Rotkappe dürfen genauso wenig fehlen, wie Eierschwammerl und Steinpilze. Neben dem großen Stammpublikum sind viele Gäste Vegetarier oder haben eine Nahrungsmittelintoleranz. Darauf stellt sich die Köchin auch gerne ein. Im Herbst wird jährlich ein Gourmetabend veranstaltet. Da kommt bei jedem Gang ein Pilzgericht auf den Tisch. Auch

Gottfried in den Wald aus, denn da gibt es keine giftigen Pilze. Aber dafür zum Beispiel einen Austernseitling oder einen Samtfußrübling. Außerdem kennt er Plätze, wo es im Jänner schon den ersten Bärlauch gibt.

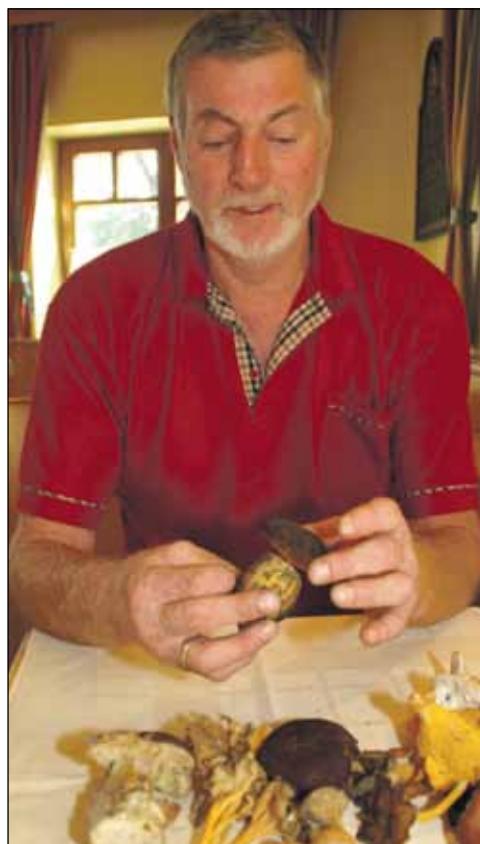
Gärtner des Waldes

Sein Wissen gibt Gottfried Streimel bei Seminaren weiter. Eine Gruppe von zehn Personen macht sich in der Früh auf den Weg in den Wald. Dort sammelt jeder, was er findet. Danach trifft man sich im Gasthaus und bespricht die Funde. Die richtige Zubereitung lernen die Teilnehmer dann am Nachmittag bei seiner Frau in der Küche, wo die Ernte aus dem Wald zubereitet wird. 2-4-mal pro Jahr findet so ein Kurs statt. Dabei lernt man die richtige Ernte, das Putzen im Wald, die richtige Lagerung, die Eigenschaften und Merkmale der Pilze und die richtige Zubereitung. Ein guter Schwammerluscher ist auch ein „Gärtner des

Waldes“ und weiß über die Regeln des Waldes Bescheid.

Streimel: „Oft kommen die Leute mit einem Körberl zu mir ins Gasthaus und wollen wissen was sie gerade im Wald gefunden haben.“ Denen hilft er natürlich auch gerne weiter.

Gasthaus zum Ehold,
zumehold@gmx.at



Gottfried Streimel kennt 300 Pilzsorten

Fotos: Hofmann

Besonders beliebt bei den Stammgästen

Zwiebel-Lauch-Kuchen mit Pilzen

Teig:

140g glattes Mehl
90g Butter
2 cl Schlagobers
1/2 Ei

Belag:

130g Lauch
100g Zwiebeln
100g Speck
100g Pilze
20g Butter
Salz, Pfeffer

Eiguss:

2 Eier
1 dl Schlagobers
7 cl Milch
Salz
Muskatnuss

Teig: Alle Zutaten zu einem Mürbteig verkneten und eine halbe Stunde zugedeckt kühl stellen. Den Teig ausrollen und eine Springform damit auslegen.

Belag: Speck, Zwiebel und Pilze würfeln, Lauch in feine Streifen schneiden, Butter erhitzen und die Zutaten anrösten.

Fertigstellung: Eier, Milch, Obers, Milch, Salz und Muskatnuss verrühren. Speck-Pilz-Lauch Gemisch auf den Teig verteilen und mit dem Eiguss übergießen. Bei 180°C auf unterster Schiene im vorgeheizten Backrohr 30-40 Minuten backen. Etwas auskühlen lassen, portionieren und servieren!

Staraufmarsch



Das Oktober-Programm im St. Pöltner Cinema-Paradiso ist vielversprechend: Elmar Wepper präsentiert persönlich seinen neuen Film Dreiviertelmond (12.10.), Wolfgang Böck und Harri Stojka bieten Literatur und Jazz (6.10.), Daniel Glattauer liefert eine Auswahl seiner besten Kolumnen (24.10.) uvm.
www.cinema-paradiso.at

Jung trifft Alt



Junge Kunst im alten Stift Lilienfeld gibt es von 7. bis 20. Oktober 2011 zu bewundern. Werke heimischer und italienischer Künstler sind jeden Freitag, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt ausgestellt.

www.stift-lilienfeld.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.

„Ein neuer Auftritt für Simon Polt“, Die NÖWI verlost 5 Bücher

Alfred Komareks Romanfigur Simon Polt löst auf seine typische Art Weinvierteler Krimifälle. Anfang des Jahres ist das sechste und letzte „Polt-Buch“ erschienen „Zwölf mal Polt“ (Autor: Alfred Komarek, 180 Seiten, 17,90 €, Haymon Verlag).

Polt ist Kult geworden und wird im neuen Erzählband in unterschiedlichen Situationen in Form von zwölf kurzen, ruhigen Kriminalgeschichten verfeinert. Erzählt werden Episoden, von »Wie alles begann« bis »Was danach geschah«, von Löss und Baumpressen, Katzenmörder und Schmugglern an der Weinviertler Grenze. Und alle sind sie natürlich wieder dabei, die altbekannten Charaktere aus den Romanen: der Winzer Höllerbauer, die Gemischtwarenhändlerin Aloisia Habesam und natürlich Kater Czernohorsky.

In allen Polt-Krimis legt Alfred Komarek das Augenmerk auf die stimmungsvolle Beschreibung des Weinviertels und seiner Menschen.

Lesung mit Alfred Komarek: Am Donnerstag, 13. Oktober 2011 liest Alfred Komarek aus „Zwölf mal Polt“ im ULNÖ Unabhängiges Literaturhaus NÖ (Steiner Landstraße 3 in Krems) und lädt zu einer Reise ins Weinviertel ein. Beginn: 20 Uhr, Karten: 10 Euro/ermäßigt 8 Euro. Karten und Informationen zur Lesung unter Tel. 02732/72884

Das Unabhängige Literaturhaus Niederösterreich (Gründungsjahr: 2000) präsentiert lebendige Literatur und fördert den inhaltlichen Austausch zwischen österreichischen und internationalen AutorInnen und richtet u.a. das jährliche Kulturenfestival Literatur & Wein aus.

NÖWI-Gewinnspiel: Die NÖWI verlost 5 Bücher „Zwölf mal Post“. Email mit Name, Adresse, Telefonnummer und dem Bezug „Polt“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken! Einsendeschluss 14.10.2011. Rechtsweg ausgeschlossen.



Rund ums Pferd



Die Apropos Pferd ist eine der größten Messen für Pferdesport und -zucht in Österreich und ein Paradies für Liebhaber des Pferdesports. Viele internationale Aussteller, unzählige Akteure und Teilnehmer an den Wettbewerben und Shows lassen die Messe immer wieder zu einem Fest für alle geraten. Von 6. bis 9. Oktober feiert die Messe ihr 20-jähriges Jubiläum. Tägl. von 9 bis 19 Uhr in der Arena Nova Wiener Neustadt.

www.arenanova.com

Brauchtum



Im Museumsdorf Niedersulz können viele alte Handwerkstraditionen und Bräuche neu entdeckt werden. Eines davon ist das „Federn schleiß'n“ am Mittwoch, 26. Oktober 2011.

www.museumsdorf.at

www.ichlauffuerdich.at



„Gesunde laufen für Kranke - weil Gesundheit nicht selbstverständlich ist!“, das ist das Motto der Initiative „www.ichlauffuerdich.at“ und soll Menschen mit schwerwiegenden chronischen Erkrankungen wie zB Lungenhochdruck unterstützen. Teilnehmen können alle Läufer und Triathleten mit eigenem Champion-Chip. Einmal auf www.ichlauffuerdich.at registrieren und immer für einen guten Zweck laufen.